

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag 3.
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 142

Samstag, 8. December 1900

39. Jahrgang

Das Thierseuchengesetz und der ungarische Ausgleich.

Unter dem Titel „Erleichterungen im Viehverkehr“ wurden in dem so viel angefochtenen Thun-Kaisl-Dipaulitschen Ausgleich mit Ungarn Bestimmungen über den Viehverkehr der beiden Reichshälften aufgenommen, die auf dem sonst ganz löblichen Principe der Gleichberechtigung beruhen. Der Haupt- und Grundsatz dieser Bestimmungen lautet, daß die aus einem Staate herkommenden Thiere, thierischen Rohproducte und „giftfangenden“ Gegenstände in dem anderen Staate im allgemeinen grundsätzlich nicht anders behandelt werden sollen, als die gleichartigen Transporte des anderen Staates.

War es schon gleich nach der Kundmachung dieser neuen Organisation im Viehverkehr als sicher anzunehmen, daß die diesseitige Reichshälfte aus diesen „Erleichterungen“, da ja Oesterreich gegenüber Ungarn als Consumgebiet zu betrachten ist, kaum einen besonderen Nutzen ziehen wird, so sind auch die Befürchtungen bis heute nicht verstummt, daß wir wegen dieser „Gleichberechtigung“ unseren mit Aufwendung von bedeutenden Mitteln erreichten Tiefstand in der Ausbreitung von Thierseuchen nicht lange werden weiter erhalten können und daß Oesterreich bei diesem Capitel des Ausgleiches die ganze Zeche wird bezahlen müssen.

Und tatsächlich scheinen diese „Pessimisten“ im Rechte zu sein, denn durch diesen Ausgleich wird die Anwendung des Thierseuchengesetzes den österreichischen Behörden nicht nur sehr erschwert, sondern in manchen Punkten sogar verhindert, da jene rühmlich hervorgehobenen „Erleichterungen“ einzig und allein den Ungarn zugute kommen.

Einige Punkte aus den Ausgleichsbestimmungen genügen, um den Vortheil der Ungarn bei dieser „Gleichberechtigung“ darzuthun:

1. Die Anordnung von Beschränkungen oder Verboten im gegenseitigen Viehverkehr wird von den betreffenden Ministerien, in Oesterreich von dem Banus veranlaßt; Ungarn darf von unseren Landesbehörden nicht gesperrt werden und zwar mit Rücksicht auf die „Gleichzeitigkeit und Gleichmäßigkeit“ der Maßregeln (Motivenbericht des Ministeriums des Innern zur Ausgleichsvorlage). Dasselbe Motiv, welches den einzelnen österreichischen Provinzen viel näher liegen würde, als gegenüber Ungarn, kommt im Inlande nicht zur Anwendung. Bei uns wird eine Provinz von der anderen nicht durch das Ministerium, sondern durch die betreffende Landesregierung abgesperrt, was zur Folge hat, daß sehr oft die Einfuhr von Vieh aus einer Provinz in eine andere verboten und nach einer anderen erlaubt ist.

Die Verbote gegen Ungarn treffen nur die durch das ungarische Ministerium ausgewiesenen, versuchten Ortlichkeiten mit idealen, nicht namentlich ausgewiesenen Nachbarortschaften, in Oesterreich werden von den Landesbehörden gegenseitig beliebige, ganze, nicht versuchte Sprengel, ja halbe Provinzen und noch mehr gegen die Einfuhr gesperrt. Ungarn ist im Sinne des Thierseuchengesetzes Ausland und doch muß es dank des Ausgleiches viel besser behandelt werden, als die eigenen Provinzen Oesterreichs.

Ungarisches Vieh hat also bei uns das Recht des freien Verkehrs und darf, sozerner es aus seuchefreien Gemeinden stammt und gesund am Bestimmungsorte anlangt, nicht anders behandelt werden, als das Vieh des eigenen Staates, d. h. es wird so angesehen wie das ortseinheimische des Bestimmungsortes. Dieses Recht hat das österreichische Vieh nicht, weil bei uns nicht Gemeinden, sondern große Gebiete und ganze Provinzen gegenseitig abgesperrt werden.

Nur ein Ausweg ist möglich und dieser scheint

von den österreichischen Viehhändlern bereits gefunden worden zu sein. Es ist aber auch der Weg, durch welchen die Verfügungen der österreichischen Behörden einfach lahmgelegt werden. Dieser Weg führt nämlich über Ungarn nach Oesterreich. In Ungarn kann man selbstverständlich, wie es aus dem Titel der Gleichberechtigung hervorgeht, auch nur die Einfuhr des österreichischen Viehes aus einzelnen Gemeinden und nicht aus ganzen Bezirkshauptmannschaften oder ganzen Provinzen verbieten. Ist das Vieh in Ungarn angelangt, so ist es ein ungarisches, wie das ungarische beim Grenzübertritte ein österreichisches wird, dann brauchen nur mehr die Viehpässe ausgewechselt zu werden — eine reine Formalität, welche dem ungarischen Staate wieder einige Stempelkreuzer einbringt — und der ursprüngliche österreichische Viehtransport, dessen Einfuhr in eine andere österreichische Provinz verboten war, kann ohne den geringsten Anstand dorthin kommen, wohin er eben will.

So machen es die Viehhändler in Galizien, welches gegen die anderen österreichischen Provinzen abgesperrt ist. Sie „fahren“ einfach mit ihrem Vieh nach Ungarn und dann nach Oesterreich.

Mit den Fleischsendungen wird es nicht anders gemacht. Steirische, kärntnerische und böhmische geschlachtete Schweine dürfen nach Tirol z. B. nur in unzertheiltem Zustande und mit noch unverfäultem Nierenfett und dies nur in die Städte Innsbruck, Bregenz, Bozen, Trient und Rovereto und zwar mit Polizeibegleitung eingeführt werden. Schweine, welche ohne Nieren anlangen, bekommt einfach der Wasenmeister.

Anderes ist es mit dem ungarischen Fleisch, dies kann direct von Ungarn aus in jedes österreichische Dorf geschickt werden, ob ganze Thiere oder halbe, ob mit oder ohne Nieren, das ist ganz gleichgültig; es braucht nur ein Zeugnis beizuliegen, daß das Thier bei der Schlachtung gesund war,

(Nachdruck verboten.)

Im Reiche des King-Tu-Tse.

Roman nach chinesischen Quellen von Roger Ten-Costa.
(21. Fortsetzung.)

„Mein Diener Pei-Heng und dessen Freund Schi-Tang sind unschuldig als Diebe und Räuber verhaftet worden und wir sahen sie Martern ausgesetzt“, erklärte Guthaus fest. „Dieses Foltern zweier Unschuldigen konnten wir nicht mit ansehen, das gieng gegen unser sittliches Gefühl, und wir versuchten sie von ihren Quälen zu befreien. Dabei überfielen uns die Polizisten, schlugen uns mit schweren Stöcken nieder und schleppten uns in ein elendes Gefängnis, wo wir fünf Tage lang den schrecklichen Qualen und Entbehrungen ausgesetzt waren, so daß die Verantwortung auf Ihr Haupt fällt, Herr Taotai, wenn wir an unserer Gesundheit gelitten haben und unseren Dienst nicht mehr erfüllen können.“

„Ihr Vergehen ist doch an allem Ihrem Unglück Schuld“, entgegnete der Taotai, „wenn ich auch zugeben muß, daß einige meiner Beamten einen schweren Fehler gemacht und mir nicht gleich am andern Tage Ihre Verhaftung und den ganzen Vorgang anzeigten. Auf den Besuch, Gefangene zu befreien und den Tumult im Polizeihofe stehen schwere Strafen, denen sich auch die Herren Ausländer in China fügen müssen.“

„Sie würden Recht haben, Herr Taotai, wenn wir die Gefangenen hätten befreien wollen“, erwiderte Guthaus kühn. „Eine derartige Thorheit

ist uns gar nicht eingefallen. Wir wollten nur deren Folterqualen lindern, weil sie daran zu sterben schienen, und dann wollten wir Euer Gnaden den Fall vortragen und um die Entlassung der beiden ehrlichen Diener bitten. Dazu sind wir aber nicht gekommen, weil wir in brutaler Weise ins Gefängnis geschleppt und dort ohne Verhör fünf Tage zurückgehalten wurden. Dafür fordern wir Sühne.“

„Diese soll Ihnen zuteil werden, die schuldigen Beamten werden meiner Strenge nicht entgehen“, sagte der Taotai, „aber womit wollen Sie denn das Vergehen gegen die chinesischen Gesetze sühnen?“

„Es war kein Vergehen von uns, es war nur ein Mißverständnis der Polizeibeamten“, betonte Guthaus. „Wir bitten jedenfalls um unsere sofortige Entlassung, denn wir sind keine gewöhnlichen Fremden und keine Abenteurer, sondern Angestellte der kaiserlichen Universität, wir sind die Bergwerks-Ingenieure Davison und Guthaus.“

„Bergwerks-Ingenieure und Angestellte der kaiserlichen Universität, die Herren Davison und Guthaus sind Sie?“ frug jetzt der Taotai mit gut gespielter und schlau geheuchelterm Erstaunen. „Da habe ich ja einen herrlichen, einen prächtigen Fund gemacht. Bitte, meine Herren, nehmen Sie doch auf diesen Sesseln Platz. Ich bin überglücklich, Sie gefunden zu haben und Sie so wohl und gesund in meinem Hause zu sehen. Sie werden nämlich schon seit mehreren Tagen von der kaiserlichen Regierung gesucht,

und der sehr ehrwürdige Mandarin Ho-Hang-Do war bereits heute bei mir und bat mich, die beiden Herren Ingenieure zur Stelle zu schaffen. Natürlich ließ ich auch sofort alle Gefängnisse revidieren. Es thut mir ja sehr leid, meine Herren, daß ich Sie gerade in einem Gefängnis finden mußte, aber noch mehr freue ich mich, daß ich Sie gefunden habe. Und in diesen schlecht und schmutzig gewordenen Kleidern kann ich Sie auch nicht in die Straßen Bekings und vor die Augen der Mandarinen treten lassen. Sie werden schon erlauben müssen, daß ich meine Pflicht thue.“

Der Taotai, der sich mit Guthaus und Davison allein in seinem Arbeitszimmer befand, drückte wieder auf einen Knopf auf seinem Tische, und alsbald erschien der Polizei-Officier, der die Gefangenen herbeigeht hatte.

„Ach, besorgen Sie doch diesen Herren, die irrtümlich ins Gefängnis geriethen, sofort neue, gute Kleider“, gebot der Taotai, „und dann wünsche ich auch, daß sie mit mir speisen. Es sind die vermischten Herren Ingenieure von der kaiserlichen Universität. Dem Himmel sei Dank, daß wir sie gefunden haben.“

Der Polizei-Officier machte große Augen über diesen Fund und gratulierte mit tiefer Verehrung seinem Herrn dazu, denn er wie alle andern Polizeibeamten wußten sehr wohl, daß das Verschwinden der Ingenieure dem Taotai höchst verhängnisvoll hätte werden können. Dann eilte er davon, um sich seines Auftrages zu entledigen.

ob von einer verfeuchten Ortschaft, ist wieder dank des Ausgleiches ganz gleichgiltig.

Natürlich führt auch bei den Fleischsendungen der Weg von einer österreichischen Provinz in die andere über Ungarn.

Es ist geradezu zum Staunen, wie ein solcher Ausgleich, in dem alle Vortheile auf Seite der Ungarn sind, der sogar unser Thierseuchengesetz illusorisch macht, zustande kommen konnte.

Die Erhöhung der Brantweinsteuer.

Die Regierung hat allen Landtagen eine Vorlage über die Erhöhung der Brantweinsteuer um 20 Kronen für den Hektoliter reinen Alkohols unterbreitet.

Die Brantweinsteuer beträgt jetzt für contingentierten Spiritus 70 Kronen, für nicht contingentierten Spiritus 90 Kronen per Hektoliter. Durch das Gesetz soll in sämtlichen Ländern ein Zuschlag von 20 Kronen für den Hektoliter reinen Alkohols eingeführt und somit die Brantweinsteuer thatsächlich auf 90 und 110 Kronen erhöht werden. Dem Zuschlag unterliegen alle Gattungen von Brantweinen, welche der Staatssteuer unterworfen sind, und auch die Modalitäten der Einhebung schließen sich den Vorschriften über die Staatssteuer an. Dasselbe gilt von den Befreiungen, von denen besonders wichtig die Ausfuhr von Brantwein und jener Producte ist, bei welchen Alkohol verwendet wird. Auch die Vorschriften über die Rückvergütung gleichen jenen bei der Staatssteuer. Für Brantwein aus Ungarn und den Occupations-Ländern ist dieser Zuschlag ebenfalls einzuhoben.

Besonders wichtig ist die Einführung einer Verkehrscontrole von Land zu Land. Darüber bestimmt der § 10 das Folgende:

Jedermann, der dem Zuschlage (Zuschlags-Äquivalent) unterliegende gebrannte geistige Flüssigkeiten in Mengen von mehr als einem Liter aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes in ein anderes der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder versendet, hat dies der zuständigen Finanzwach-Abtheilung unter Angabe der versendeten Alkoholmenge in Liter Alkohol, unter Angabe des Namens, Standortes und Landes des Empfängers nach Maßgabe der diesfalls im Vollzugswege zu erlassenden näheren Bestimmungen anzuzeigen. Wird der Bestimmungsort der Sendung nachträglich geändert, so ist auch diese Aenderung anzuzeigen. Die Unterlassung der Anzeigen sowie wesentliche Unrichtigkeiten derselben werden mit Ordnungsstrafen von 4 bis 200 Kronen geahndet.

Das Gesetz verfügt auch eine Nachversteuerung für alle Mengen von mehr als zwanzig Litern bei Gewerbetreibenden und Händlern und von mehr als zehn Litern in Haushaltungen. Darüber besteht eine Anzeigepflicht. Die Nachversteuerung beginnt am 1. Januar 1901. Es können dafür Raten be-

willigt werden. Bei den Liqueurfabrikanten kann die Nachversteuerung gegen entsprechende Sicherstellung bis zum Ende des Jahres 1901 zugefristet werden. Die unterlassene Anmeldung wird mit Strafen belegt. Die Nachversteuerung beträgt ebenfalls zwanzig Kronen für den Hektoliter.

Die Regierung behält sich das Recht vor, den Ländern den Ertrag dieses Zuschlages abzulösen.

Die Vertheilung des Ertrages dieser Steuer auf die einzelnen Länder erfolgt auf Grund des thatsächlich erhobenen Consums in dem betreffenden Lande. Diese Grundlage gilt für drei Jahre. Später wird der Consum durch die Verkehrscontrole constatirt und jedes Land erhält jährlich jenen Theil des Zuschlages, welcher dem Verhältnisse seines Consums zum Gesamtconsum in Oesterreich entspricht. Der Gesamttertrag des Zuschlages in sämtlichen Ländern wird auf Grund der von der Regierung erhobenen Daten mit rund 192 Millionen Kronen veranschlagt. Davon würden in den folgenden drei Jahren entfallen auf: Niederösterreich 2.17 Millionen Kronen (11.3 Percent) bei einem ermittelten Consum von 115.892 Hektolitern; auf Oberösterreich 184.564 Kronen (0.96 Percent); Salzburg 114.586 Kronen (0.59 Percent); Steiermark 658.985 Kronen (3.43 Percent); Kärnten 513.784 Kronen (2.67 Percent); Krain 323.488 Kronen (1.68 Percent); Görz und Gradiška 65.312 Kronen (0.34 Percent); Istrien 64.881 Kronen (0.33 Percent); Triest 94.764 Kronen (0.49 Percent); Dalmatien 106.062 Kronen (0.55 Percent); Tirol 499.751 Kronen (2.39 Percent); Vorarlberg 44.928 Kronen (0.23 Percent); Böhmen 3.793.101 Kronen (19.75 Percent) bei einem ermittelten Consum von 202.555 Hektolitern; Mähren 3.182.829 Kronen (16.57 Percent) bei einem ermittelten Consum von 169.882 Hektolitern; Schlesien 1.070.642 Kronen (5.57 Percent) bei einem Consum von 57.145 Hektolitern; Galizien 5.715.984 Kronen (29.77 Percent) bei einem Consum von 305.088 Hektolitern; Bukowina 635.041 Kronen (3.3 Percent) bei einem Consum von 33.895 Hektolitern.

Der Gesamtberechnung wird ein Consum für ganz Oesterreich von 1.024.791 Hektolitern auf Grund des größten Jahresconsums in der letzten Zeit zugrunde gelegt.

Die Vorlage bestimmt ausdrücklich, daß die sämtlichen Landesgesetze über den Zuschlag gleichzeitig zu erlassen haben, und daß somit die Durchführung von der unveränderten Annahme dieser Vorlage in sämtlichen Landtagen abhängt.

Politische Umschau.

Inland.

— „Narodni Listy“ melden, der Präsident der Landesgerichte von Prag, Palln, besuchte die Gerichte in Prag und Umgebung und erklärte deren Vorständen in deutscher Sprache, daß

„In wenigen Stunden ist alles erledigt und Sie werden ehrenvoll entlassen und zu dem Mandarin geleitet werden“, erklärte der Taotai.

„Euer Gnaden gestatten dann aber wohl, daß ich zugleich um die Entlassung meines unschuldig verhafteten Dieners Pei-Heng und dessen Freundes Schi-Schang bitte“, sagte Guthaus.

„Wenn kein ernster Beweis einer Unthat oder ein schwerer Verdacht gegen diese beiden vorliegt“, entgegnete der Taotai, „dann diese Leute können ja bei Ihnen schon ehrlich gewesen, sonst aber doch Spitzbuben sein.“

„Dagegen protestire ich“, erwiderte Guthaus, „und bürge dafür, daß die beiden Diener nicht wegen Diebstahles verhaftet wurden. Ich will Ihnen meine Vermuthung offen sagen“, fuhr Guthaus fort, der durch eine aufrichtige Aussprache mit dem Taotai am schnellsten zu seinem Ziele zu gelangen hoffte. „Schi-Tung ist der Diener zweier vornehmen Chinesinnen, denen wegen ihres Uebertrittes zum christlichen Glauben allerlei Nachstellungen von einem einflußreichen Verwandten, dem reichen Kaufmann Li-Ha-Tung bereitet wurden, und der Diener Schi-Tung wird mit dem meinigen herumpionirt haben, ob von Seiten des Li-Ha-Tung den Damen wieder Gefahr droht und dabei sind sie verhaftet worden.“

„Das ist kaum möglich, was Sie da erzählen“, bemerkte der Taotai mit heuchlerischer List, „denn in China soll wegen seines Glaubens Niemand verfolgt werden, und ich wüßte nicht, wie gerade Li-Ha-Tung dazu kommen sollte, einen

die Regierung ein Recht habe, die formale (sprachliche) Seite der Amtierung zu regeln. Er hat auch den betreffenden Referenten die Weisung erteilt, sich nach den Erlassen der Regierung zu richten und deutsch zu amtieren.

— Der Professor der Philosophie an der Lemberger Universität, Dr. Lutoslowski, wurde wegen eines bei der polnisch-patriotischen Feier trotz des polizeilichen Verbotes und gegen den Wunsch des Professoren-Collegiums gehaltenen Vortrages seiner Lehrstelle enthoben. Dr. Lutoslowski hat Oesterreich bereits verlassen und sich nach Posen begeben.

— Vor dem Verwaltungsgerichtshof fanden die Verhandlungen über die Beschwerden der Gemeindevertretungen von Linz und Innsbruck gegen das von den Landesauschüssen von Oberösterreich und Tirol verfügte Verbot, eine Strafe nach dem Fürsten Bismarck zu benennen, statt. Beide Beschwerden wurden mit folgender Begründung abgewiesen: Das Recht, die Straßen und Plätze zu benennen, könne nur durch Reichs- und Landesgesetze beschränkt werden. In den vorliegenden concreten Fällen könne jedoch nicht verkannt werden, daß, wenn man auch die welt-historische Bedeutung Bismarck's nicht übersieht, sich doch manches Gemeindemitglied in seinen patriotischen Gefühlen verletzt halten konnte und zur Recursführung an den Landesauschuß berechtigt und daß der Landesauschuß ebenso berechtigt war, insolge der Beschwerden den Beschluß zu sistieren.

— Es scheint, daß die Stanczyken ernstlich gewillt sind, dafür Sorge zu tragen, daß die galizischen Wahlen ihren schändlichen überlieferten Typus nicht verlieren. Der Bezirkshauptmann des Lemberger Bezirkes hat folgendes Rundschreiben an alle Gemeindevertretungen und Vorstände der Gutsgebiete erlassen: „Nachdem zahlreiche Wähler erklärt haben, daß sie an den Wahlen nicht theilnehmen wollen, weil sie besorgen, wenn sie für den Candidaten stimmen, den sie für geeignet halten, von den Gegnern bedroht und mißhandelt zu werden, und nachdem diese Beforgnis thatsächlich eine begründete ist und die politischen Leidenschaften durch die Wahlagitation im hohen Grade aufgeregt werden, so hat die Bezirkshauptmannschaft zum Zwecke der Sicherung der Wahlfreiheit die Verfügung getroffen, daß in sämtlichen neunzehn Wahlorten des Lemberger Bezirkes eine ausreichende Militärrassistentz vorhanden sein wird, um jedem Wähler die vollste persönliche Sicherheit gegenüber den Umsturzelementen zu verbürgen.“ — Wem will damit geholfen werden?

Ausland.

(Von den Philippinen.) Die amerikanische Militärbehörde hat jetzt die Organisation für einen vereinigten Feldzug zu Land und zu Wasser auf den Philippinen beendet; sie wird sofort in Aus-

jeindlichen Schritt gegen Anverwandte zu thun, weil sie Christinnen geworden sind.“

„Solche Worte klingen ja schön, Herr Taotai, aber Thatfachen beweisen das Gegentheil“, antwortete Guthaus muthig. „Wir wissen sehr wohl, daß die Gesetze in China und die Verträge mit den fremden Großmächten die Verfolgung der Christen im Reiche der Mitte verbieten, aber es geschieht doch heimlich und in empörender Weise, und zwar von einer finsternen Reactionspartei, die alle Fremden und alle Christen in China vernichten möchte, und dieser im Geheimen wirkenden mächtigen Partei gehört Li-Ha-Tung ohne Zweifel an.“

„Es ist kaum glaubhaft, daß eine solche Partei in China existirt und Li-Ha-Tung deren eifriges Mitglied ist, denn sonst müßte ich es als Polizeioberhaupt doch wohl wissen“, entgegnete der Taotai, indem er eine vollständige Unkenntnis von dieser Sachlage den Fremden gegenüber heuchelte. „Aber den Li-Ha-Tung werde ich auf die Finger sehen lassen, damit ich erfahre, ob er ein so gefährlicher Mensch ist.“

„Wenn Sie den Auftrag haben sollten, Herr Taotai“, meinte Guthaus, „fanatische Fremden- und Christenhasser unschädlich zu machen, so stecken Sie Li-Ha-Tung nur gleich in das Gefängnis, denn er hat seinen christlichen Verwandten Li-Tso und Li-Tai die Freiheit geraubt und ganz sicher noch schlimmere Dinge mit ihnen vorgehabt. Die Diener Schi-Tung und Pei-Heng, und ferner mein Freund und ich, wir werden es bezeugen.“

(Fortsetzung folgt.)

Guthaus wollte dagegen protestieren, daß ihnen der Taotai neue Kleider spenden und sie auch noch zu seiner Tafel ziehen wollte, und beide Gefangene begehrten nur sofort mit einer Bescheinigung, daß sie ohne Grund fünf Tage im Gefängnisse gefessen hätten, entlassen zu werden.

Aber dagegen protestirte der Taotai heftig und wurde darüber fuchswild. „Die Herren können mich doch nicht daran verhindern wollen, das zu thun, was in diesem Falle meine Pflicht ist“, sagte er dann sanft einlenkend. „Ich muß das Versetzen, so viel in meinen Kräften steht, wieder gut machen, und dazu gehört, daß ich Sie mit neuen Kleidern versehen, und daß Sie heute an meinem Tische mit mir speisen. Dann können Sie auch nicht mehr sagen, daß Sie im Namen des Taotai schlecht behandelt worden wären. Und dann werde ich Sie auch in meiner Sänfte persönlich zu dem erhabenen Mandarin Ho-Hang-Lo, der von der kaiserlichen Regierung Ihnen gegenüber einen Specialauftrag hat, geleiten. Wenn ich dies nicht thäte, so wäre ich ein pflichtvergessener Beamter, und das soll unser großer, himmlischer Kaiser nicht an mir erleben.“

Guthaus und Davison sahen ein, daß sie unter diesen Umständen dem Taotai keinen weiteren Widerstand gegen die Art, wie er das Versetzen wieder gut machen und sich in ein schönes Licht bei der kaiserlichen Regierung setzen wollte, leisten durften, und sie erklärten, daß sie sich den Wünschen des Herrn Taotai fügen würden, wenn deren Ausführung nicht gar so lange dauere.

führung gebracht werden. Das asiatische Geschwader der Vereinigten Staaten wird zwischen China und den Philippinen getheilt werden; das eine wird unter Admiral Kempf, das andere unter Admiral Rodgers stehen. Admiral Kemej wird die Operation in dem Hauptquartier des amerikanischen Heeres zu Cavite beaufsichtigen.

Wie aus Komobuchara gemeldet wird, ist der Oberbau der Abzweigung von der mittelasiatischen Eisenbahn nach Buchara nunmehr fertiggestellt. Die zwölf Werst lange Linie wurde auf Kosten des Emirs von Buchara erbaut. Der Bau soll anfangs 1901 vollendet werden. Der Frachtenverkehr wird auf 6,000,000 Rub per Jahr geschätzt.

Tagesneuigkeiten.

(Untergang eines Schiffes.) Aus Saintbriec am Canal La Manche wird gemeldet: Der Dampfer „Rosgull“, welcher den Dienst zwischen England, den englischen Inseln und Saintbriec versieht, ist heute nachts bei Jersey zugrunde gegangen. Man glaubt, daß hierbei dreißig Menschenleben verloren giengen.

(Von den jüdischen Colonien in Palästina) wird berichtet: Wie bekannt, gibt es dort jüdische Colonien dank der Freigebigkeit des Pariser Rothschild. Jetzt ist dieser nun offenbar zu der Einsicht gekommen, daß seine Freigebigkeit zu theuer zu stehen kommt; er übertrug daher das Protectorat über die Colonien der jüdischen Gesellschaft „Sta“, die jedoch laut Mittheilung jüdischer Blätter bald die Ueberzeugung gewann, daß die Colonisten nichts weiter als Müßiggänger sind, die nur auf Kosten der Gesellschaft leben und zog es daher vor, jedem Colonisten 1000 Francs auszus zahlen, wenn er nur Palästina verläßt. Infolge dessen hat jetzt eine verstärkte Auswanderung der Juden nicht nach Palästina, sondern aus Palästina begonnen.

(Die Pferdeankäufe für Südafrika.) Sehr interessant ist die soeben erschienene zuverlässige Zusammenstellung über die gesammten englischen Pferdeankäufe für die Kriegsoperationen in Südafrika, die sich auf rund 54.882 Pferde beziffern, wovon Argentinien nahezu die Hälfte geliefert hat. Es wurden bezogen: Von Argentinien 24.778, Australien 5983, Vereinigte Staaten 14.755, Canada 3190, Oesterreich-Ungarn 6176 Pferde.

(Eine Donauüberquerung bei 5 Grad.) Die Mitglieder des I. Wiener Amateurschwimmclubs Frau Walburga v. Facescu und Herr Finke v. Westermell, der Senior der Donauschwimmer, unternahmen am Sonntag, den 2. d. M. um 12 Uhr Mittags bei der k. und k. Militärschwimm-anstalt im Prater eine Donauüberquerung. Sie überfegten den Strom in einer Waidjille und schwammen vom linken Donauufer unterhalb der Reichsbrücke zur k. und k. Militärschwimm-anstalt hinüber. Die Schwimmdauer betrug 9 Minuten.

Grazer Kunstbrief.

Die vorige an Novitäten reiche Woche brachte uns im Grazer Stadttheater außer der Oper „Das Streichholzmädel“ von August Enna, Text nach Andersen, auf welche wir noch später zurückkommen werden, die Fortsetzung der „Wallenstein“-Aufführungen, die nicht nur von der Grazer Studentenschaft, sondern von allen Anhängern des klassischen Schauspiels freudig begrüßt wurde. Samstag gieng nämlich „Wallenstein's Tod“ über die Bretter, welche die Welt bedeuten und errang sich in der von Herrn Director Puschian selbst geleiteten neuen prächtigen Inszenierung einen großen Erfolg. Schon der Schluss des dritten Actes brachte nicht nur den Hauptdarstellern, sondern auch Herrn Director Puschian zahllose Hervorrufe. Von den Darstellern seien in erster Linie Herr Lippert als Buttler und Herr Mebus als schwedischer Hauptmann, ferner die Damen Frä. Sussin und Richter lobend hervorgehoben. Herr Bazmann als Wallenstein verdient gleichfalls Anerkennung, wiewohl er sich in dieser Rolle nicht so gänzlich zur Höhe Meyer-Eigens aufzuschwingen vermochte. Zu bedauern war die Erkrankung Herrn Wanlas, dessen vorzüglicher Max Piccolomini von uns schwer vermisst wurde.

Fräulein Sussin war eine ebenso vorzügliche Gräfin Terzky als Fräulein Richter eine brav und mit tiefer Empfindung gespielte Thekla. Herr Mehnert spielte unseres Erachtens den

Das Wasser hatte eine Temperatur von 5 Grad. Diese Leistung einer Dame dürfte einzig dastehen. Uebrigens gilt Frau Walburga v. Facescu derzeit als die beste Dauerschwimmerin des Continents. Ihre Leistungen im heurigen Sommer in der Donau und im Armeekanal sind wohl noch in jedermanns Erinnerung. Herr v. Finke steht gegenwärtig im 53. Lebensjahre, ist also kein Jüngling mehr.

(Eine glänzende That Dewets.) Der „Manchester Guardian“ berichtet über eine der glänzendsten Thaten Dewets, welche in England bisher noch nicht bekannt war, aber in Südafrika durch Berichte gefangener Buren, welche unter Dewet gebietet haben, bekannt geworden ist. Es war dies die geschickte Flucht Dewets aus der Umzingelung durch 40.000 Mann englischer Truppen unter General Paget. Dewet war mit 3000 Mann so völlig umzingelt, daß Paget ihn zur Uebergabe auffordern lassen konnte. Darauf erbat sich der Burengeneral vier Stunden Frist, die ihm gewährt wurden. Als die Frist verstrichen war, fanden die Engländer, daß Dewet mit seinen Leuten entkommen war. Die Enttäuschung war für die englischen Officiere zwar groß, aber sie konnten doch nicht umhin, die geschickte That Dewets, welche sie für die großartigste Leistung während des Krieges erklärten, sehr zu loben. Dewet hatte alle Räder seiner Wagen und jedes Stück Eisen, das Geräusch verursachen konnte, mit Tuch umwickeln lassen, und war dann auf die eine oder andere Weise geräuschlos durch eine Lücke, die er fand, entkommen.

(Eine „bulgarische Krone“.) Die Prinzessin Clementine von Coburg-Gotha bestellte vor zwei Jahren für ihren Sohn, den Fürsten Ferdinand von Bulgarien, eine Krone bei einem Münchener Juwelier. Sie lieferte aus ihrem Juwelen-schatz die Steine, der Juwelier sollte die Fassung nach einer ihm gegebenen Zeichnung liefern. Da aber der Fürst an der letzteren solche Aenderungen vor ihrer Absendung aus Sophia nach München vorgenommen hatte, daß hier eine neue Zeichnung nötig wurde, so wurde diese von einem Münchener Maler hergestellt. Die Zeichnung gieng nach Sophia, kam aber nicht zurück. Auf wiederholte Anfragen wurde geantwortet, daß vorläufig wegen der politischen Situation die Anfertigung der neuen Krone aufgegeben sei. Die eingereichte Rechnung des Malers wurde von der Cabinetscasse nicht bezahlt; die Zahlung, sagte man, werde erfolgen, „wenn die bulgarische Krone angefertigt wird“. Der Maler hat nun eine Klage auf Zahlung bei dem Münchener Civilgerichte eingereicht.

(Der Sieg der deutschen Bildung.) In allen Ländern und Zonen der Erde erringen Deutschlands Industrie und Handel täglich glänzende Fortschritte, und triumphierend kehren die deutschen Aussteller von der Pariser Weltausstellung zurück. Aber so groß auch die Erfolge des deutschen Unternehmungsgeistes in Industrie und Technik, Handel und Verkehr in den letzten zehn Jahren waren, so seien doch auch alle Unternehmer und Angestellten,

Solani etwas zu komisch, denn Schillers General der Croaten, Solani, ist entschieden nicht als eine Lustspielfigur gedacht. Die Inszenierung und Ausstattung war, wie bereits erwähnt, eine mustergiltige und fand den ungetheilten Beifall des ziemlich vollen Hauses.

Ennas „Streichholzmädel“, welches dem gekannten Andersen'schen traurigen und ergreifenden Märchen nachgebildet ist, erinnert uns in einigen Scenen an „Hanneles Himmelfahrt“, wiewohl — zur Befriedigung aller feinsühlenden Gemüther — so hochrealistische Scenen wie die mit Hanneles Vater, Ennas musikalischem Märchen fehlen. Die Musik ist eine liebliche und anheimelnde und wurde vom Kapellmeister Weißleder in feinempfundener Weise einstudiert und geleitet. Die Hauptrolle befand sich in Fräulein von Rhoden's bewährter Hand, nebst welcher noch Fräulein Mittel lobend zu erwähnen wäre. Die Inszenierung, welche Herr Thölke besorgte, war dem gemüthvollen reizenden Märchen vollkommen angepaßt und wirkte durch ihre Einfachheit außerordentlich gut.

Die Reprise des Ballet „Wiener Walzer“ mit seiner prickelnden und aufheiternden, dabei aber gemüthlichen Musik, welche auf das „Streichholzmädel“ folgte, besorgte in gelungener Weise die Aufheiterung des Publicums und half zur Trocknung mancher Thräne, welche das verwaiste Streichholzmädchen empfindsamen Zuschauern entlockt haben mochte.

G.

zumal unsere nachwachsende Generation, daran erinnert, daß Thatkraft und Capital an sich diesen Sieg von Deutschlands Industrie und Handel nicht allein geschaffen haben, sondern daß die deutsche Geistes- und Weltbildung einen sehr bedeutenden, ja vielleicht den ersten Antheil daran hat. Erkennt doch Deutschlands größter Nebenbuhler auf dem Weltmarkte, das stolze England, unumwunden an, daß die deutsche Bildung eine gründlichere und umfassendere als die englische ist, und in englischen Consularberichten kann man lesen, daß die deutschen Geschäftshäuser im In- und Auslande sich dadurch vor den englischen auszeichnen, daß sie mehr sprachkundige Angestellte haben. Die Sprachkunde ist eben nicht nur die Grundlage der humanistischen Geistesbildung, sondern sie hat, auf die lebenden Sprachen der Culturvölker ausgedehnt, auch die größte praktische Bedeutung für den geschäftlichen Erfolg, einerlei von welchem Berufe derselbe im Weltverkehre erstrebt wird. Aber an wie vielen Klippen scheitert nicht oft das Bemühen der meisten, sich die nötige Kenntnis einer fremden Sprache anzueignen. Nicht nur der Mangel an Zeit und Geld, sondern auch unpraktische Lehrmethoden verhindern in sehr vielen Fällen den Betreffenden, sich die wünschenswerten Sprachkenntnisse zu erwerben. Bei der Erlernung einer lebenden Sprache muß die langwierige und unpraktische grammatikalische Methode unbedingt einem einfachen, natürlichen, leicht faßlichen und schnell zum Ziele führenden Vorgehens das Feld räumen, wie solche zumal in Dr. Rosenthal's Meisterschaftssystem zur praktischen und naturgemäßen Erlernung moderner Sprachen enthalten ist. Einer weiteren Anpreisung bedarf dieses weltbekannte und seit zwanzig Jahren bewährte System nicht, nur sei allen denen, die eine moderne Geschäfts- und Umgangssprache rasch und sicher und ohne Lehrer lernen wollen, angerathen, sich einen Prospect über Dr. Rosenthal's Meisterschaftssystem, den die Rosenthal'sche Verlags-Handlung in Leipzig gratis und franco liefert, schicken zu lassen.

(Neues von Serenissimus.) Durchlaucht haben die Realschule besichtigt und sind höchst befriedigt. Wohlwollend fragen Serenissimus den Herrn Director: „Ach, sagen Sie mal, lieber Professor, wie viel Stunden geben Sie denn?“ „25, Durchlaucht!“ „Im — ja! — täglich?“

Eigen-Berichte.

St. Lorenzen ob Marburg, 5. December. (Wahlen.) Die Gemeinde St. Lorenzen ob Marburg wählte in beiden Curien deutschnational und zwar: in der fünften Curie Karl Baumgartner und Vincenz Nowak und in der vierten Curie August Böschnigg, Josef Michelitsch und Ant. Schilhan.

Radkersburg, 5. December. (Landwirtschaftliche Curse.) In nächster Zeit wird der Landesoberingenieur Herr Simony in Ober-Radkersburg einen sechstägigen, öffentlichen Drainagekurs abhalten. Der Kurs wird auf der Besichtigung des Herrn Forzini stattfinden, weil gerade diese Besichtigung ein solches Terrain hat, um auf demselben die Anlage verschiedener Drainage-Systeme praktisch zeigen zu können. Da sich am Kurs auch alle Landes- und Bezirksstipendisten beteiligen werden, so wäre es sehr wünschenswert, daß viele Bezirke für diesen wichtigen Zweck Stipendien creiren. Endlich wird in der zweiten Hälfte Februar 1901 ein zweitägiger Kurs mit Vorträgen des Landeswonderlehrers Herrn Jellouscheg über Rindviehzucht und Molkerei stattfinden.

Wildon, 6. December. (Voranschlag des Bezirkes.) Der Voranschlag des Bezirkes für das Jahr 1901, in der Sitzung vom 15. October des Bezirksausschusses genehmigt, liegt in der Kanzlei der Bezirksvertretung Wildon zur freien Einsicht auf. Wie bereits gemeldet, findet dieser durch die am 17. d. M. anberaumte Sitzung seine endgiltige Erledigung. Der Voranschlag weist an Einnahmen 3790 K 11 h, an Ausgaben 43.555 K 45 h aus, wodurch sich ein Abgang von 39.765 K 34 h ergibt, der mit einem 30procentigen Zuschlage zu den directen Steuern von 124.505 K, d. i. 37.351 K 50 h und durch Anstrengung einer Subvention des Landesauschusses zu den Auslagen für die Erhaltung der Bezirksstraßen erster Classe seine Deckung findet. Der Voranschlag des Bezirksarmenfonds weist keine Einnahmen, aber an Ausgaben zusammen 2560 K auf, welcher Betrag durch Anwendung aus dem Bezirksfonds beglichen wird.

Wählerversammlung.

Gestern fand im Casino die von dem bisherigen Reichsrathsabgeordneten Herrn Dr. Ed. Wolffhardt einberufene Wählerversammlung statt und nahm einen recht befriedigenden Verlauf, obzwar der Besuch insbesondere mit Rücksicht auf die zu gleicher Zeit stattgefundene Generalprobe des Männergesangsvereines einigermassen zu wünschen übrig ließ. Es hatten sich hiezu auch einige Socialdemokraten eingefunden, doch ergriff niemand aus deren Mitte das Wort und auch sonst war der Verlauf ein sehr ruhiger. Nachdem Herr Bürgermeister Nagy die Erschienenen begrüßt und betont hatte, daß der Gemeinderath die Verdienste des Einberufers durch die Aufforderung, sich neuerlich um das Mandat zu bewerben, gewürdigt habe (Beifall), wurde zur Wahl eines Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und eines Schriftführers geschritten. Ueber Vorschlag des Herrn Dr. Glantschnigg wurde Herr Bürgermeister Nagy zum Vorsitzenden, durch Zuzug Herr Dr. Eduard Glantschnigg zu dessen Stellvertreter und Herr Lehrer Alois Sedlatsek zum Schriftführer gewählt, worauf Herr Dr. Wolffhardt das Wort ergriff und im wesentlichen Folgendes ausführte. Er bewerbe sich nicht aus Streberthum um das Mandat, sondern weil er es als seine Pflicht erachte, für unser deutsches Volk und insbesondere für jenes in diesen hartbedrängten Bezirken auch weiterhin zu arbeiten, habe jedoch wenig Hoffnung viel zu erreichen, denn nach seinem Dafürhalten würde die Dauer des neuen Parlaments eine sehr kurze sein, die Obstruction werde zweifellos wieder sofort einsetzen und der Tagung ein rasches Ende bereiten. Ueber die wirtschaftliche Arbeit sei wenig und überdies nur Ungünstiges zu berichten; auf wirtschaftlichem Gebiete ist nichts geschehen, vielmehr wurde noch das Bestehende ruiniert, ein selbstmörderischer Ausgleich eingegangen, kurz alles unternommen, um die wirtschaftliche Misere noch zu verschärfen.

Was die politische Seite anbelangt, hatten die Vorgänge nur das eine Gute im Gefolge, daß der liberalen Duselei ein Ende bereitet wurde, der nationale Gedanke immer weiter gedrungen ist und neue Positionen gewann. Das brutale Vorgehen Wadenis hat die Vereinigung der Deutschen und die Hebung des gesunden Nationalsinnes zur Folge.

Nedner kam auf die Clericalen zu sprechen, die ihr Programm änderten, als ihnen das Wasser in den Mund lief und besprach die christlichsocialen Gefahr, die sich von Wien aus auszubreiten und ihre verbohrtten, nichtdeutschen Ansichten fortzupflanzen drohe, vertheidigte das Pfingstprogramm der Deutschen Volkspartei und wies auf die traurige Rolle der Clericalen anlässlich der Obstruction hin.

Bezüglich der Delegationswahlen seien verschiedene Meinungen gewesen, doch hätten diese Wahlen außer durch Inscenierung einer Pultdeckel-Obstruction nicht verhindert werden können. Während Deutschland durch weitaußergreifende Politik gottlob große Erfolge erzielt, sind unsere Staatsmänner ihrer Aufgabe nicht gewachsen, was durch die ungünstigen Handelsverträge, den schädlichen Ausgleich u. s. w. am besten beleuchtet wird. Deutschland bringt für die chinesische Angelegenheit große Opfer, doch weiß es, daß es hierfür Ersatz erhalten wird, während für Oesterreich hiezu jede Aussicht fehlt, darum sei es um jeden Mann schade, der hierfür geopfert wird.

Es geschieht nichts, um den slavischen Vorstoß zu hemmen, man versucht immer bloß, kleinliche calmierende Mittel zur Anwendung zu bringen. Mit dieser Politik der kleinen unfruchtbaren Mittel, mit diesem Systeme muß gebrochen werden. Selbst in der Armee sehe man dieser schwächlichen, gegen die Slaven nachgiebigen Politik mit Besorgnis entgegen, ebenso leidet der ganze Verwaltungsapparat darunter.

Unsere Aufgabe müssen wir vorderhand darin suchen, durch nationale Kleinarbeit, wie sich solche die „Südmart“, der Deutsche Schulverein u. s. w. gestellt, unser deutsches Volksthum zu stärken.

Wie wichtig die nationale Kleinarbeit sei, haben die jüngsten Gemeinderathswahlen bewiesen. Nedner will den Socialdemokraten die Berechtigung, in der Gemeindeverwaltung vertreten zu sein, nicht absprechen, doch nur im Verhältnisse zu ihrer Zahl, und müßten dann diese Vertreter auch fähig sein, an den Gemeindeangelegenheiten tüchtig mitzuarbeiten, so aber haben die jüngsten Ergebnisse eine allgemeine Verbitterung herbeigeführt.

Nedner beleuchtet ferner das Vorgehen der Tschechen und kommt zu dem Schlusse, daß die

Festlegung der deutschen Sprache als Staatssprache eine unbedingte Nothwendigkeit sei.

Die vortrefflichen Ausführungen Dr. Wolffhardt's wurden mit stürmischem Beifalle aufgenommen.

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Nagy, stellte sodann die Anfrage, ob jemand zu den Ausführungen das Wort wünsche, und da dies nicht der Fall war, sprach er Herrn Dr. Wolffhardt den Dank aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Wahlbetheiligung eine recht rege sein werde. (Beifall.)

Nachdem noch Herr Dr. Wolffhardt für das Vertrauen gedankt und die Versicherung abgegeben hatte, daß er seinen nationalen Grundsätzen nie untreu werden würde, wurde die Versammlung unter Heilrufen auf denselben geschlossen.

Marburger Nachrichten.

(Ernennungen im Finanzdienste.) Das Finanzministerium hat den Evidenzhaltungsgeometer 1. Classe, Gustav Wagner, zum Evidenzhaltungs-Obergeometer 2. Classe in der 9. Rangscasse ernannt. — Die Finanz-Landes-Direction für Steiermark hat den Steueramts-Controllor Johann Sumenjak zum Steuereinnahmer in der 9. Rangscasse, ferner die Steueramts-Officiate Friedrich Stumberger und Rudolf Ullm zu Steueramts-Controlloren, die Steueramts-Adjuncten Johann Pernkopf, Michael Windisch und Rudolf Slovsek zu Steueramts-Officiaten und die Steueramts-Adjuncten Anton Stepic und Rudolf Möstl zu Steueramts-Controlloren in der 10. Rangscasse, schließlich die Steueramts-Praktikanten Adolph Neubauer, Friedrich Herden und Robert Sohn zu Steueramts-Adjuncten in der ersten Rangscasse ernannt.

(Wählerversammlungen.) Der bisherige Abgeordnete Herr Dr. Ed. Wolffhardt wird in nächster Zeit an folgenden Orten Wählerversammlungen abhalten. Am 8. December in Wind-Feistritz, am 9. in Friedau, am 10. in Luttenberg, am 11. in St. Leonhard, am 12. in Mährenberg, am 13. in Hohenmauthen, am 14. in Windischgraz und am 15. in Pettau.

(Wahlergebnisse.) In Rothwein wurden in der fünften Curie 93 socialdemokratische und 16 deutschnationale Stimmen abgegeben. In der vierten Curie wurden 113 socialdemokratische und 42 deutschnationale Stimmen abgegeben. — In Böhersch wurden in der fünften Curie 44 socialdemokratische und 16 deutschnationale Stimmen abgegeben. In der vierten Curie wurden 13 socialdemokratische und 11 deutschnationale Stimmen abgegeben. — In Brunnendorf erhielten in der 5. Curie die Socialdemokraten 236, die Christlich-socialen 20 Stimmen. In der 4. Curie die Socialdemokraten 98, die Clericalen 6 Stimmen. Die Deutschnationalen stellten keinen Wahlmann auf.

(Auszeichnung eines Schulmannes.) Der Gemeindeausschuß von Rottenberg, in dessen Sprengel sich auch die Stationfresen befindet, ernannte in der Sitzung vom 29. November d. J. den Oberlehrer von St. Lorenzen, Herrn Michael Moge, in dankbarer Anerkennung seines fünfundzwanzigjährigen, in und außer der Schule verdienstlichen und erspriesslichen Wirkens, einstimmig zum Ehrenbürger.

(Casino-Verein.) Der Familien-Abend am nächsten Montag wird, wie bereits bekannt, den Charakter einer heiteren Zusammenkunft bei den „Grinzingern“ haben und findet bei Tischen im Casino-Speisesaale statt. Das in Graz bestbekannte Herren-Quartett, bestehend aus den Herren G. Uranitsch (I. Violine), F. Wächter (II. Violine), J. Trent (Accordeon), H. N. v. Burger (Contrabaß-Gitarre) hat der diesfälligen Einladung des Casino-Vereines in lebenswürdigster Weise Folge geleistet und auch Herrn Alfred Olbrich, der durch seine heiteren Vorträge gewiss viel zur Hebung der Stimmung beitragen wird, zu einer Zusage veranlaßt. Die nun folgende Vortrags-Ordnung bürgt schon für den Erfolg des Abends: 1. Wiener-Lieder-Marsch; 2. „So tanzt man in Wien“, Walzer-Rondo von Strohmayr; 3. „Im Chambre separée“, Lied aus der Operette „Opernball“ von Heuberger; 4. heitere Vorträge von Herrn Alfred Olbrich; 5. „Augensprache“, Polka française von Schrammel; 6. a) „Volksliedchen“, b) „Frommer Wunsch“ von Komzak; 7. Potpourri aus Schrammels beliebtesten Walzern von Angerer; 8. heitere Vorträge von Herrn Alfred Olbrich; 9. „Liebeslehnen“, Walzer-Rondo von Hans Schneider; 10. „Wiener Lieder“

von N. v. Burger; 11. Königsmarsch. — Daran schließt sich selbstverständlich der Tanz. Wegen des voraussichtlich starken Besuches wird es sich empfehlen, behufs Erlangung eines entsprechenden Tisches pünktlich längstens 8 Uhr zu erscheinen.

(Ed. Eichlers Tanz-Übungsabende.) Der vorher in unserem Blatte angekündigt gewesene von Herrn Eichler vergangene Woche veranstaltete erste diesjährige Tanzübungsabend war überraschend gut besucht, was wohl als ein Beweis dafür angesehen werden kann, daß sich diese im Rahmen einer Familien-Unterhaltung gehaltenen Abende einer stets steigenden Beliebtheit erfreuen. Zahlreich waren auch ehemalige Eichlerschüler, sowie auch sonstige von diesen eingeführte Gäste erschienen, und da die Herrenwelt (diesmal ganz besonders tanzfreudiger Stimmung), bedeutend in der Ueberzahl war, so ist es wohl selbstverständlich, daß es keine Mauerblümchen gab und den ganzen Abend eine fröhliche Stimmung herrschte. Der nächste Tanzabend findet Mittwoch, den 12. December im Casino-Concertsaale statt und verspricht aller Voraussicht nach noch zahlreicher besucht zu werden als der erste, umso mehr, als Herr Eichler für denselben ein äußerst gediegenes Programm zusammengestellt hat und bei dieser Gelegenheit auch die Veranstaltung eines Masken-Kostüm-Kränzchens zur Sprache bringen will. Auch diesmal werden außer den diesjährigen und ehemaligen Eichlerschülern eingeführte Gäste Zutritt haben.

(Concert Ondricek.) Der k. k. Kammer-virtuose Franz Ondricek, einer der größten Geiger der Gegenwart, veranstaltet Freitag, den 14. d. M. im großen Casino-Saale ein Concert unter Mitwirkung des Pianisten Wilhelm Klaffen aus Wien. Ueberall, wo der geniale Künstler seine wunderbare Stradivari ertönen läßt, begeistert er die Zuhörer, so daß sein Auftreten als ein musikalisches Ereignis ersten Ranges gilt. Es gibt wenige Geiger, denen man mit so ungetrübtem Vergnügen zuhört, wie Ondricek. Sollen wir seine Technik preisen? Wer spricht von Joachims Technik? Der Geist, die Seele, das Leben, die Wärme, die innigste Vertiefung in das Kunstwerk, darin liegt das Machtgeheimnis dieses Künstlers, darin ist er groß und rein wie Joachim. Mit einer den echten Tonkünstler kennzeichnenden Ehrfurcht vor den alten Meistern geht bei ihm ein warmes Interesse für das gute Neue Hand in Hand. Die durch rastlosen Fleiß gestählte fabelhafte Kraft und Ausdauer seines Spieles, die wahrhaft mikroskopische Sauberkeit in der Zeichnung auch der schwierigsten Passagen, das beispiellose, nie verlassende Gedächtnis sind längst von allen Beurtheilern anerkannte Vorzüge. Es steht daher zu erwarten, daß auch das kunstsinige Publicum der Stadt Marburg dieses Ereignisses zu schätzen wissen und der Besuch des Concertes sich des Künstlers würdig erweisen wird. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer (M. Tischlers Nachf.), Schulgasse 2.

(Verein zur Unterstützung dienst-unfähiger Arbeitslehrerinnen.) Dem 14. Jahresberichte des Vereines zur Unterstützung dienstunfähig gewordener Arbeitslehrerinnen in Steiermark entnehmen wir, daß die stets hilfsbereite Bevölkerung Marburgs sich seit einer Reihe von Jahren um den Zuwachs des Vereinsvermögens in hervorragender Weise verdient machte. Im Jahre 1899 wurden der Vereinscasse in Graz aus Marburg folgende Beiträge zugeführt, und zwar: Von den Frauen: Charlotte Albrecht, Marie Banalavi, Marie Edelmant, Rosine Firbas, Anna Fistraver, Marie Frangesch, Hermine Himmler, Luise Holzer, Luise Horak, Julie Kaufmann, Marie Krenn, Justine Mayr, Marie Moritsch, Julie Nagy, Fanny Naszo, Marie Nemanitsch, Fanny Mödl, Marie Ohm, Anna v. Reichenberg, Antonie Reiser-Frühau, Jenny Scherbaum, Ida Schmidl, Katharina Terz, Therese Walenta je 2 K; Marie Duma, Luise Ferling, Marie Grubitsch, Ida Hausmaninger, Anna Hoffmann, Rosa Leyrer, Marie Nemanitsch, Karoline Bugl, Fanny Scherbaum, Philomena Scherbaum, Marie Schmidt, Antonie Balaster, Josefina Wolf je 4 K; Francisca Koroschek und Elise Wolf je 6 K; Josefina Ogriseg und B. A. (N. J.) je 10 K. Von den Fräulein: Marie Allitsch, Johanna Burghart f., Ida Daut, Josefina Gabernigg, Anna Höbl, Sabine Kutschera, Marie Laub, Emma Bauer, Emilie Morwitzer, Adele Sakouscheg, Marianne v. Sauer, Antonie Strohuber, Johanna Wadnou, Friederike Valentinzig, Marie Benedikter je 2 K; Rosa Bock und Katharina Salas je 4 K. Von den Herren: Karl Flucher, Moriz

Geistler, Franz Kočevar, Dr. Anton Reibinger, Anton Stubi je 2 K; Barth. N. v. Carneri und Dr. Hans Schmiderer je 10 K. Summa 200 K. — Mögen alle Gönner des Vereines in dem erhabenden Bewusstsein, ein edles Werk zu fördern (die Arbeitslehrerinnen sind bisher nicht pensionsberechtigt), den besten Dank und den reichsten Lohn finden! Möge sich ihre Großmuth auch in diesem Jahre bewähren!

(Illusionisten-Vorstellungen.) Seit einigen Tagen beherbergt unsere Stadt einen äußerst interessanten Gast, nämlich Herrn Professor Voi Peterki, Prestidigitateur, welcher alle fünf Welttheile bereiste und sich vorgestern in Götz Bierhalle zum erstenmale producierte. Wer Gelegenheit hatte, Herrn Professor Peterkis Vorstellungen beiwohnen, mußte sich sagen, daß er kein gewöhnlicher Zauberkünstler mit großer Reclame und schlechten Leistungen ist, sondern wirklich Gutes bietet. Seine Experimente wirken so verblüffend, daß man versucht wird, an Hexerei zu glauben. Herr Prof. Peterki wird heute und morgen im Saale „zur alten Bierquelle“ seine Vorstellungen fortsetzen und können wir dem strebsamen Künstler, der wirklich Neues und Gediegenes bringt, nur den besten Erfolg wünschen.

(Theaternachricht.) Heute Samstag, den 8. December kommt neu einstudiert Suppe's reizende komische Oper „Donna Juanitta“ zur Auf-führung und wird morgen Sonntag abends diese Vorstellung wiederholt. „Donna Juanitta“ ist Meister Suppe's musikalisch hervorragendstes Werk und wird nur deshalb seltener gegeben, weil die Aufführung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, sowohl musikalisch als auch costümlich; für die Aufführung an unserer Bühne wurde dieses Meisterwerk Suppe's vorzüglich einstudiert und von der Direction vollständig neu ausgestattet. Sonntag nachmittags um 3 Uhr findet einem vielseitig geäußerten Wunsche des Publicums entsprechend eine Aufführung des mit so großem Heiterkeitserfolge bereits zweimal gegebenen Schwankes „Die dritte Escadron“ statt. Dienstag, den 11. d. M. findet die Benefice-Vorstellung des Regisseurs und Komikers Herrn Arthur Amenth statt. Derselbe hat sich 3 äußerst lustige Einacter zu seinem Benefice gewählt und zwar: „Die schlimmen Buben“, „Poffe v. Nestroy“, „Die Vorlesung bei der Hausmeisterin“, „Poffe, und Suppe's reizende einactige Operette „Flotte Bursche.“ Die Beliebtheit des Beneficianten beim hiesigen Theaterpublicum bürgt für ein volles Haus. Die Proben zu beiden nächsten musikalischen Novitäten „Hänsel und Gretel“, Märchenoper von Engelbert Humperdingk und „Blondin von Namur“, Operette von Adolf Müller j., haben unter Kapellmeister Roth's Leitung bereits begonnen.

(Allerlei.) Bisher war ich der Meinung, daß die „Südsteirische“ an unfreiwilliger Komik das Großartigste leistet und nun, seitdem sie eine Beilage, den „Spasvogel“ hat, bin ich doch in Zweifel gerathen, ob die unfreiwilligen Witze der „Südsteirischen“ oder jene beabsichtigten des „Spasvogels“ dümmere sind; jedenfalls gebürt beiden die Palme. In neuerer Zeit bildet sich der Rosenfranz-Redacteur ein, er könnte außer Weibrauchwedeln auch noch Hiebe aushändigen; nein, Lieber, in dieser Beziehung sind Sie ein wirklicher pensionierter Invalide. Indem ich von einem zum anderen freiherrlichen Blatte übergehe, wünsche ich dem „Arbeiterwille“ viel Glück zu der Nachbeterei, ich sei ein „Slavonier“; um sich eines anderen zu überzeugen, hätte der blaublütige Genosse-Berichter-statter bloß bei uns nachfragen sollen. Er möge sich trösten, ich bin ebenso Slavonier oder Kroat, wie Schacherl rein arischer Abstammung ist. In neuerer Zeit scheint das Arbeiterorgan überhaupt in die Fußstapfen des „Südt. Spasvogels“ treten zu wollen: so wie dieser Gimpel schließt es aus dem Namen auf die Nationalität und sogar zu den Wahlen sendet es Spizel, um dann zu verkünden. Hinz und Kunz hätten deutsch gewählt. Die wahre Freiheit ist das nicht. Ja, es ist eben die verkehrte Welt: Leute, die das Pfaffenhum hassen, beten ihm nach, jene, die es notwendig hätten, sich je öfter zu reinigen, wollen keine Wasserleitung und möchten wahrscheinlich auf das Hochquellenwasser warten, daß von der Rosenkranzredaction gemacht wird, niemand ist zufrieden, nicht einmal die Betschwestern beiderlei Geschlechtes, denen es zum Koratengehen zu finster ist. Es steht zu erwarten, daß nach Neujahr das Domcapitel durch die Socialisten im Gemeinderathe einen Antrag auf Beschaffung von Kirchenlichtern und Glutheseln auf Gemeindefkosten einbringen wird, da insbesondere an ersteren noch

großer Mangel zu herrschen scheint. Einstweilen wird ihnen hie und da heimleuchten -sch. (Weim Nikolo.) Das Nikolo- und Bartel-spiel hat in Brunndorf einen Unfall verursacht. Der als Bartel verkleidete Malergehilfe Sgnoz Kloss, welcher als nöthige Ausrüstung auch eine wirkliche Mistgabel in der einen Hand hielt, verlangte, daß man ein Kind in seinen „Kosch“ gebe. Nun hob einer den fünf Jahre alten Sohn des Werkstättenarbeiters Herrn Kieberling in die Höhe, um ihn in den Korb zu stellen, ließ das Kind aber fallen und dieses wurde dabei von einer Zinke der Mistgabel am Halse förmlich aufgespießt. Die Verletzung des Knaben soll eine schwere sein.

(Schneeballenräder in Oesterreich.) „Ein Fahrrad um 10 Kronen“ oder noch billiger, so lauten die marktchreierischen schwindelhaften Reclamen, welche das Publicum zum Kaufe von Schneeballencoupons verleiten sollen und leider gibt es immer wieder Leute, welche sich verleiten lassen, Coupons zu kaufen. Zieht der Name „Schneeballen“ nicht mehr, so wird das System rasch in „Hydrasystem“ oder „Rebellsystem“ umgetauft und der Schwindel beginnt von neuem. Die wenigsten wissen jedoch, daß dieses Verkaufssystem nicht nur in Deutschland, sondern auch in Oesterreich strenge verboten ist und Käufer und Verkäufer von Coupons von den Behörden bestraft werden können und auch schon wiederholt bestraft wurden. Durch einen Erlass des k. k. Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium vom 14. April 1900 Z. 11.605 wurden alle Behörden angewiesen, gegen die Käufer und Verkäufer von Coupons strenge vorzugehen und halten wir es daher für unsere Pflicht, das Publicum vor dem Kaufe von Coupons zu warnen. Besonders deutsche Firmen sind es, welche, da ihnen der Boden in Deutschland für ihr Schwindelverkaufssystem zu heiß geworden war, nun in Oesterreich eine gläubige Clientel suchen und leider nur zu oft finden. Der Verband der österr. Fahrradhändler hat diesem Umstand schon lange sein Augenmerk zugewendet und wird alles thun, um auf das Publicum aufklärend zu wirken.

(Zeitkarten auf der Südbahn.) Vom 10. d. angefangen können Zeitkarten für den Fernverkehr bei der als Ausgabestelle für Zeitkarten besonders bezeichneten Personencasse bestellt und abgeholt werden. Es wird hiemit ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Bestellungen und Empfangnahmen der Zeitkarten nur bei der erwähnten Casse, und zwar während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 6 Uhr abends stattfinden können.

(Finuiges Fleisch.) Gestern hatte sich vor dem hies. Bezirksgerichte der Spehane Barth. Baumann aus Bregula deshalb zu verantworten, weil er finuiges Fleisch, das er in seinem Wagen verborgen hatte, zu Markte brachte, jedoch entdeckt wurde. Baumann wurde zu 40 Kronen Geldstrafe oder 4 Tagen Arrest verurtheilt.

(Wetterbericht.) Mäßiger Westwind, wechselnde Bewölkung, stellenweise Niederschläge und mildes Wetter voraussichtlich.

Die Lage in China.

London, 6. December. Eine Washingtoner Drahtung des „Standard“ meldet, Staatssecretär Hay habe dem Gesandten in Peking den Auftrag gegeben, ein Abkommen der Peking Gesandten, das jetzt eine für die Unionstaaten annehmbare Form habe, zu unterzeichnen. Die höchste Strenge und exemplarische Bestrafung der Rädelshührer, sowie die Anerkennung der Haftbarkeit für eine entsprechende Entschädigung seien als Vorbedingung der Unterhandlungen mit China festgesetzt. — Wie der Washington Berichtstatter der „Daily Chronicle“ erfährt, würden die Mächte nach dem neuen Abkommen sich damit begnügen, von China zu verlangen, daß die schwersten Strafen über die Rädelshührer verhängt werden. Später soll festgestellt werden, welche Rädelshührer hingerichtet und welche in anderer Weise bestraft werden sollen.

(Willkommenstees Weihnachts-geschenk.) Als solches darf zur Zeit ein guter photographischer Apparat gelten, da es wohl keine anregendere Erholungsbeschäftigung für jeden Gebildeten, ob Dame oder Herr, gibt, als die Photographie, welche dank dem jetzigen vereinfachten Verfahren von jedermann leicht ausgeübt werden kann. Als Bezugsquelle anerkannt verlässlicher Apparate

für Momentbilder empfehlen wir die seit 1854 bestehende Special-Niederlage von A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, welche ihre reich illust. Preisliste allen Interessenten gratis zusendet.

Richters Anker-Steinbaukasten. Wenn je einem Spielzeug nachgerühmt werden darf, daß es das Kind zu erstem Nachdenken anhält und Auge und Hand gleichmäßig bildet, so ist es sicher der Richtersche Anker-Steinbaukasten, dem diese Vorzüge zuzuerkennen sind. Der Anker-Steinbaukasten mit seinen mannigfachen Formen ist gegenüber dem Holzbaukasten von ehemals wirklich ein neues Spielzeug und es bedarf nur einer einfachen Betrachtung der jedem Kasten beigegebenen prachtvollen Vorlagen, um sich selbst dieses Urtheil zu bilden. Es ist geradezu erstaunlich, welche große und schöne Bauten schon mit einem verhältnismäßig kleinen Kasten ausgeführt werden können. Es darf daher allen Eltern, die noch im Zweifel darüber sind, was sie in diesem Jahre ihren Kindern unter den Weihnachtsbaum legen sollen, der Anker-Steinbaukasten als bestes und gebiegenderes Geschenk empfohlen werden. Um beim Einkauf keine minderwertige Nachahmung zu erhalten, merke man sich gefälligst, daß jeder echte Steinbaukasten mit der Schutzmarke „Anker“ versehen ist.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Vernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Haus-salbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zum Antritte der Bereitschaft für Sonntag, den 9. December nachmittags halb 2 Uhr ist die 2. Steiger- und 2. Spritzenrotte commandiert. Zugst.-Stellv. Salzer.

Mode-Bericht.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind sowohl Herren- und Knaben-Kleider, reizende Kinder-Costüme, als auch für Bestellungen nach Maß englische, französische und Brünner Stoffe, ausschließlich letzte Neuheiten, anerkannt beste Qualitäten, zu überraschend billigen Preisen in enormer Auswahl lagernd.

Die Besichtigung meines Lagers steht Jedermann ohne Kaufzwang frei und dürfte umsomehr Interesse finden, da auch meine fertigen Kleider in minderen Preislagen nach neuestem Schnitte, tadelloser Ausstattung und guter Mäharbeit ausgeführt sind, demnach mit Recht dieselben concurrenzlos nennen darf. Grand-Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider Max Mehl, „zum Touristen“, Graz, Hauptplatz 8, Atelier für Maßbestellungen.

Photographische Apparate

zu allen Preisen. Großer Prachtkatalog à 60 kr. (Betrag wird bei Ankäufen rücker-gütet.) Soeben erschien neue Preisliste gratis
R. Lechner (Wilh. Müller)
k. u. k. Hofmanufaktur für Photographie,
Wien Graben 31.
(Kunsttischlerei.) (Constr.-Werkstätte.)

Schwarze Seidenstoffe

Brocade, Damaste u. glatte Waren in reicher Auswahl. Verkauf direct ab Fabrik an Private, meter- u. robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwaren-Fabrik **Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilferstraße 76. 3381**

Billige
gute
Partiewaren
und
Kleider-Reste
für
Weihnachts-Geschenke
bei 3532
A. Ruderer,
Graz.
Muster portofrei.

Dr. Rosa's Balsam | Prager Haussalbe

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussetzung von fl. 1-28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr. Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussetzung von fl. 1-58 werden 4/1 Dosen, oder 1-68 6/2 Dosen, oder 2-30 6/1 Dosen, od. 2-48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.



Warnung! Alle Theile der **Embal-**lage tragen die **nebenstehende** gesetzl. deponierte **Schutzmarke.**



Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer,

Ein 3558

Gewölbe

ist in der Kärntnerstrasse 24 zu vermieten. Anfrage bei Herrn **Wilh. Berner**, dortselbst.

Ein 3566

Wohnung

sonnseitig, in der inneren Stadt, 2 Zimmer, Cabinet und Küche nur an stabile Partei sofort zu vermieten. fl. 14 sammt Zins- und Kreuzer. Anfrage in Verw. d. Bl.

Informations- und Incasso-Institut Ernest Pfefferer

Agram,

Gundullögasse 8.

Eigene Vertretungen auf allen Handelsplätzen des In- u. Auslandes. Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Telephon Nr. 460

Anfertigung von Bautischlerarbeiten

wie: Thüren, Fenster mit Jalousien oder Rouladen, Wandvertäfelungen, Holzplafond Portale, Gewölb-Einrichtungen etc. etc.

in solidester, stilgerechter Ausführung.

Billigste Preise.

Möbel-Verkauf

der

Baumeister Jos. Napolitzky's Erben, Marburg

nur Kärntnerstrasse 42

Billiger als überall!

reichsortirtes Lager von Möbeln eigener Erzeugung

Durch die verminderte Regie, Auffassung des Verkaufslocales in der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

146

Für Brautausstattungen

reiche Auswahl

fertiger completer Schlaf- und Speisezimmer,

Salons u. Herrenzimmer, sämtlicher Polster- u. Luxus-Möbel in den neuesten u. modernsten Stilarten.

Solideste Arbeit.

Ausgezeichnet auf zwölf Ausstellungen.



„Grand Prix“, Exposition Universelle, Paris 1900.

K. u. k. Hof-

Lieferant

Siegfried Gessler, Jägerndorf

Alleinige Fabrikation von Gessler's echtem

ALTVATER-Kräuter-Liqueur,

Man hüte sich vor dem Ankaufe von Nachahmungen und achte genau auf meine Schutzmarke und den Wortlaut meiner Firma.

3535

Kohlen

franco Waggon Station Prävali und St. Stefan

liefert prompt die Firma

Scherer & Comp.

Klagenfurt.

3077

Nur zwei Tage noch

Astrella

die durchsichtige Dame und berühmte Heilscherin ist von früh bis abends zu sehen und zu sprechen **Burggasse 16** im Gewölbe.

Am Stadtpark | Billig zu verkaufen

elegante Wohnung mit Balcon, bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör zu vermieten. Parkstrasse 12. 3548

sehr gut erhaltene grüne Garnitur, 1 weicher Schubladekasten, ein Stephaniewagerl, ein Rohrsopha. Anzufragen bei **Ulrich**, Handschuhgeschäft, Herrngasse.

Strümpfe

werden gut und billig angestrichen bei **Mois Hen**, Herrngasse 27, Eingang Järbergasse 6.

Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Kärntnerstrasse 58. 3544

Schutzmarke: **Unter LINIMENT. CAPS. COMP.**

aus Richter's Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fr. 1.40 und 2 fr. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richter's Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richter's Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, I. Elisabethstrasse 5.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

64

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3** Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Zu haben in Marburg bei **G. J. Turad**, **Gustav Birhan**, **Jos. Martinz** und in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Wichtige Nachricht für Damen!

Bedeutende Preisreduction in allen Confections- und Pelzwaren für Damen infolge vorgerückter Saison.

Wir erlauben uns, die hochgeehrten Damen auf unser reichsortiertes Lager in Toiletten, Costumes, Blousen, Paletots, Herbst-, Winter- und Reifemänteln, Jacken, Krügen 2c. 2c., sowie in allen Arten Pelzwaren, als: Pelzmäntel, Pelzjacken, Muffen, Boas 2c. 2c. aufmerksam zu machen.

Alle diese angeführten Artikel sind in reichster Auswahl und in modernster, geschmackvollster und bester Ausführung zu allen bedeutend reducierten Preisen vorrätig.

Durch unsere Einführung, nur zu billigst festgesetzten und infolge vorgerückter Saison gegenwärtig besonders reducierten und auf jedem Stücke ersichtlich gemachten Preisen zu verkaufen, ist jede Uebervortheilung gänzlich ausgeschlossen.

Bestellungen nach Maß werden in unserem Wiener Hause prompt und bestens ausgeführt.

Für neueste, moderne, solide und tadellose Ausführung bürgt der allgemein bekannte gute Ruf, dessen sich unsere Firma sowohl in der österreichisch-ungarischen Monarchie als auch im Auslande seit einer langen Reihe von Jahren erfreut.

Hochachtungsvoll

3575

Ludwig Zwieback & Bruder

Graz, Albrechtgasse Nr. 1.

Maculatur-Verkauf

ganze Bogen Zeitungen ab 100 Kilo 8 fl. 50 kr. (17 Kronen) illustrierte Zeitungen per 100 Kilo um 1 fl. höher bei **L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.**

Postkarten-Album.

Verlange kostenlos reich illustriertes Preisbuch über **Hosch's Postkarten-Albums** von der Verlagsbuchhandlung

Rainer Hosch, Neutitschein.

Hosch's Postkarten-Albums haben anerkannt die besten Einlage-Cartons, sind in Original-Stehtagen, Original-Leinen- und hochfeinen Ganzleibern zu haben.

Wer liefert reines

Natur-Rindschmalz

gegen sofortige Barzahlung? Billigste Offerte erbittet **J. Babrunner, Straubing, Bayern.** 3534

Galanterie-Arbeiten

in modernster Ausführung, **Büchereibände** jeder Art, Kransschleifen in Gold- und Silberdruck liefert schnell und billig die

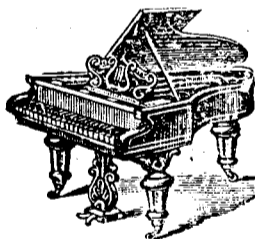
Sliuza & Tiller

Marburg Rathhausplatz 4. Apotheke erg. 8.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomplett, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Clavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Bamel und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 29

Damen-Spenden

Adressdecken

und 3569

Pracht-Albums

in jeder Ausführung bei

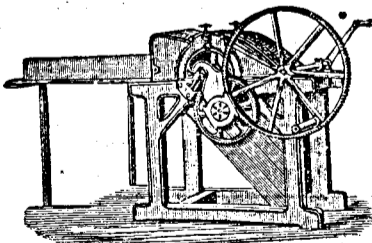
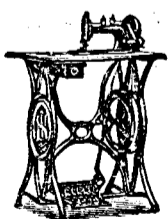
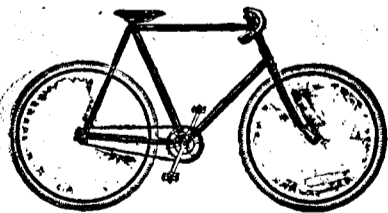
Georg Wastian,

Graz,

Hofgasse Nr. 2.

Fernsprecher Nr. 12.

Eigene große Fahrschule in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landw. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Trieurs 2c., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preis-courante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Schütze deine Frau! Das für jede Familie wichtigste, von Professoren u. Aerzten empfohlene Buch über garantiert sichere hygienische Schutzmittel gegen zu viel Kindersorgen sendet discret verschlossen gegen 40 kr. in Briefmarken (offen 20 kr.) Frau A. Kaupa in Berlin S.W. 210 Lindenstrasse 56.

Gründlichen Zither- u. Streichzither-Unterricht

nach bester leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Wilfinger,

(vereh. Bratusiewicz)

geprüfte Lehrerin für Zither und

Streichzither

Bürgerstraße 39, 3. Stock

Thür 12.

Haustelegrafen

Iger, Uhrmacher, Burgplatz Marburg.

Nach auswärts prompter Versandt von Telegraf-
Artikeln mit Erklärung zur Selbstanleitung. 226

Alleinverkauf sämtlicher Erzeugnisse der Firma
Dr. Fr. Schoenfeld und Co.
 in Düsseldorf.

Düsseldorfer Künstlerölfarben in Tuben.
 Düsseldorfer feinste feuchte Wasserfarben in Tuben
 und Rapschen.
 Nürnberger Schulfarben in Tuben und Knöpfen.
 Emailfarben zur Emailmalerei.
 Sibirische und französische Reiskohlen.
 Sämtliche Malmittel, Fixativ, Malleinwand,
 Paletten in allen Größen aus Holz und Fayence,
 Malkästen in einfachster bis feinsten Ausführung sowie
 alle Gattungen Pinsel empfiehlt

H. Billerbeck, Herrengasse 29.



Verlangen Sie bei den Herren
 Kaufleuten ausdrücklich 1696

Goriup's Weinessig

und nehmen Sie keine minderwertige Nachahmung; versuchen Sie in ein Glas Trinkt Wasser einen Theelöffel Goriup's Weinessig zu geben und nach Geschmack entsprechende Menge Zucker zuzusetzen. Sie erhalten dadurch das gesündeste, kühlendste Getränk. In Italien allgemein genannte Acetina.

Als praktischestes

Weihnachtsgeschenk

empfehlen

3515

Singer-Nähmaschinen

in vorzüglicher Qualität mit leichter Gangart u. 4jähr. Garantie

von fl. 26.— aufwärts.

Alois Heu, Färbergasse 6.

Stationäres Locomobil, 30 HP.

System Ruston & Proctor, bis jetzt im Betriebe gewesen, wird wegen Aufstellung einer größeren Maschine preiswerth verkauft. Zu besichtigen und anzufagen bei der Leobner Walzen-Kunstmühle des **W. Mallinger, Leoben.** 3563.

Dank und Anempfehlung.

Indem ich den hochgeehrten P. T. Kunden für das mir in meinem bisherigen Geschäfte entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, gebe ich gleichzeitig bekannt, daß sich mein neu hergerichteter

3528

Rasier- und Frisier-Salon

von heute an Herrengasse 27 (gegenüber Hotel „Mohr“ befindet, mit der Bitte, Ihr geschätztes Wohlwollen meinem neuen Geschäfte zuwenden zu wollen. Hochachtungsvoll

Emerich Baizer,
 Friseur,
 Marburg, Herrengasse 27.

Die feinste

Tasse Thee

bereiten Sie aus meiner

Kaiser-Mischung

bei Zuthat meines echten Jamaika-Kum.

MAX WOLFRAM,
 Marburg, Herrengasse.

Direct importiert
 sämtlich nachgewiesen.

Thee
 und
Rum

Für Kenner!
 Für Kenner!

garantiert in besten
 Qualitäten, nur
 Delicatessenhandlung
F. Scherbaum
 Herrengasse.
 Tegethoffstrasse.

Keinen Bruch mehr!
 2000 Mark Belohnung
 demjenigen, der beim Gebrauch
 meines
Bruchbandes ohne Feder
 nicht vollständig geheilt wird. Man
 hüte sich vor minderwertigen Nach-
 ahmungen. Auf mit 25 Heller fran-
 cierte Anfragen Broschüre gratis
 und franco durch das
Pharmaceutische Bureau
Valkenburg (S.) Holland Nr. 454
 Da Ausland Doppelpporto.

100 bis 300 Gulden
 monatlich
 können Personen jeden Standes in
 allen Ortschaften, sicher und ehr-
 lich, ohne Kapital und Risiko ver-
 dienen, durch Verkauf gesetzlich er-
 laubter Staatspapiere und Lose.
 Anträge an **Ludwig Oester-
 reicher, VIII.,** Deutschgasse 8,
 Budapest. 1884

Herren-
 Anzugstoffe, darunter feine eng-
 lische Cheviots, Mode- u. Loden-
 stoffe werden wegen Reducierung
 des Lagers in diesem Artikel zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen verkauft bei 3527
Josef Krenn,
 Burgplatz 1.

Prima Ware
Maschanzker und
Canada
 werden in größeren Partien von
 Producenten gekauft. Angebote
Weiler's Blumensalon,
 Herrengasse. 3562

Junger intelligenter
Commis
 sowohl Spezerist wie Manu-
 facturist, mit guten Referenzen,
 sucht in einem hiesigen größeren
 Geschäfte mit Neujahr Stelle.
 Nähere Auskunft durch **J.
 Radlitz's** Vermittl.-Bureau in
 Marburg, Burgg. 17. 3547

Süßches
möbliert. Zimmer
 separat, an einen Herrn zu ver-
 mieten. Anfrage in d. Berw. d. Bl.

Kauft Schweizer Seide!
 Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz,
 weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.
 Specialität: **Seidenstoffe f. Gesellschafts-, Braut-,
 Ball- und Strassentoiletten,** und für **Blousen,
 Fatter** etc.
 Wir verkaufen nach Oesterreich **direct an Private** u.
 senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in
 die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export.

Fleischauschrottungs-Local
 in einem bedeutenden Industrie-Orte Obersteiermarks ist pro
 1. Jänner 1901 zu vermieten. — Austünfte ertheilt **Rudolf
 Probst, Donawitz.** 3553

Wer bei der Wahl eines Buches als Festgeschenk gut be-
 rothen sein will, verlange gratis und franco den 3572:

Literarischen Weihnachts-Katalog.
 Verzeichnis neuer und antiquarischer Bücher für die Jugend und
 für Erwachsene, welcher soeben ausgegeben wurde von
Gilhofer & Ranschburg,
 Buchhandlung und Antiquariat, **Wien, I., Vognergasse 2.**

Der 1465

Himbeerensirup
 des Apothekers Piccoli in Laibach
 wird aus sorgfältigste aus aromatischen
 Gebirgs-Himbeeren mittelst Dampf in
 einem silbernen Kessel erzeugt und ist ein
 äußerst reines Präparat **von unüber-
 trefflicher Qualität,** nicht zu verwechseln
 mit dem Himbeerjafte des Handels, welcher gewöhnlich künstlich
 dargestellt wird, gesundheitschädliche Substanzen und **Kupfer**
 enthält. Eine 1 Kilo-Flasche, pasteurisiert, kostet K 1.30. Die Ver-
 sendung findet auch in Korbflaschen zu 10, 20 und 40 Kilo statt,
 wobei 1 Kilo mit K 1.10 berechnet wird. 100 Kilo = 100 Kroner.
 Eine Korbflasche mit 3 Kilo Inhalt wird franco in die
 ganze österr.-ungar. Monarchie gegen Nachnahme von K 5.30 versandt.

Apothek Piccoli, Zum Engel.
 in Laibach, Wienersirasse.

Franz Koroschak
 Clavier- und
 Harmonium-Reparateur und Stimmer
 wohnt
Kärntnerstrasse 10, 1. Stock, Hofseite.
 Den geehrten Clavier- und Harmonium-Besitzern zu allfälligen
 Reparaturen und reinen Stimmungen bestens empfohlen.

Jeder Leser
profitiert,
 wenn er diese Zeilen berücksichtigt!
 Nachstehende Firma verkauft für
Weihnachtsgeschenke
 zu herabgesetzten Ausnahmepreisen:

Ein Coupon Stoff für ein Kleid . . .	fl. 1.35
Warme Jägerhemden per Stück . . .	— .68
Barhent-Herrenhosen per Stück . . .	— .42
Leinen-Handtücher, vorgedruckt . . .	— .35
Damen-Hemden aus Niesleinwand . . .	— .39
Wirtschaftschürzen aus Zephier, sehr breit . . .	— .39
Chiffon-Trägerchürzen, gepuht per Stück . . .	— .49
Damen-Mieder in hübscher Fagon . . .	— .48
Eisbär-Garnitur (Rock u. Damenhosen) . . .	1.78
Warme Flaneldecken per Stück . . .	1.38
Kaffee-Garnitur (1 Kaffeetuch und 6 Serv.) . . .	1.38
Herren-Hemden, schön gepuht, mit Falten . . .	1.25

Billigstes Versandt-Warenhaus
 für Mode- und Manufacturwaren
Brüder Monath, Graz.
 Eine Correspondenzkarte
 genügt u. Sie erhalten illust.
 Preisencour. gratis u. franco
Jakominiplatz 19,
Radetzkystrasse 2.

Waren Ihre Füße je nass?

Tragen Sie das nächste Mal

STORM SLIPPER

(für Herren, Damen und Kinder) der

Boston Rubber Shoe Company in Boston, U. S. A.



Leicht, elegant, deckt den Schuh vollständig.

Man achte auf die Schutzmarke.

Zu haben in Marburg bei Josef Martini, Gustav Pirchan, Felix Micheliß.

Engros-Verkauf:

Wellisch, Frankl & Co.,

Wien, I., Fleischmarkt 12-14.



Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

835

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist die

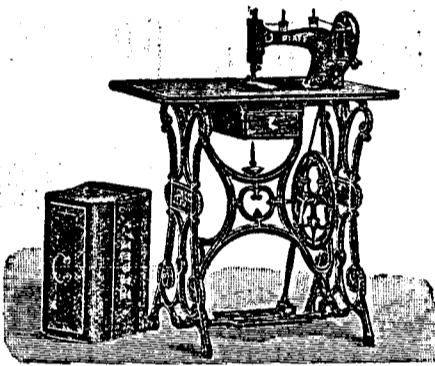
Pfaff-Nähmaschine

Der Weltruf, den die Pfaff-Nähmaschinen genießen, gründet sich lediglich auf das ernste und unablässige Bestreben der Fabrik:

„Nur das Beste zu liefern.“

Diesem bewährten Grundsatz hat die Fabrik nicht nur ihre Größe, sondern auch die Tatsache zu verdanken, dass die Pfaff Nähmaschinen die gefuchtesten und beliebtesten auf dem Markte sind.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.



Die Vertretung und das reichhaltige Lager von Apparaten der Actiengesellschaft „Hera Prometheus“ sowie meine eigenen Fabricate ermöglichen es mir, bei der einfachsten Handhabung und soliden Ausführung derselben das bereits vielfach prämierte

3203

Acetylen-Licht

Besonders zur Einführung in Gasthäusern, Werkstätten, Villen, Fabriken etc. etc. zu empfehlen.

Billigste Beleuchtung.

Apparate, Carbid und sämtliche hierzu erforderlichen Bedarfsartikel am Lager.

Fr. Wiedemann, Spengler und Installateur,
Marburg, Hauptplatz 11.

Pariser Weltausstellung 1900: „Grand Prix“.

Höchste Auszeichnung.

Auf 7 früheren Ausstellungen durch Verleihung erster Preise ausgezeichnet.



St. Petersburger GALOSCHEN

Schneeschuhe, Storm Slippers.

Tägliche Erzeugung der Fabrik

40.000 Paar!

Alleinige Contrahtanten: **Messtorff, Behn & Co., WIEN, I.**
Detail-Verkauf in allen besseren Schuh-, Gummi- und Modewaren-Geschäften.

Sehr aromatischen

Souchong- und Mandarinen-Thee

heurer Ernte,

echten alten Jamaika- und sehr preiswürdigen

Cuba-Rum.

Hochfeine Liqueure.

Getreide-Kümmel

reines Destillat aus holländischem Kümmelsamen, magenstärkend. 3281

COGNAC, französisch und ungarisch.

Echte Brantweine

aus Obst, Korn, Tretern, Wacholderbeeren und Weinlager empfohlen

Albrecht & Strohbach,

Marburg, Herrengasse.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

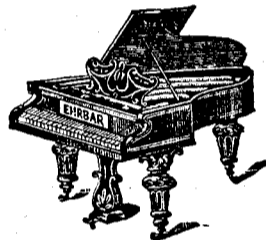
Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nussholz poliert, amerikanisch matt-rot, gold graviert, schwarz imit. Ebenholz, sowie



Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems, aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Billigste Miets. - Uebernahme von Stimmungen.

28 goldene u. silberne Medaillen u. Diplome.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Vorzüglichste und Neueste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke, empfiehlt die Fabrik

J. S. Beller in Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franco. 3407

Bedeutende Preisermäßigung.

Weihnachts-Geschenke.

Gebe den B. T. Damen bekannt, dass ich Handarbeiten, Damen- u. Kinderschürzen, Unterröcke, Damen- u. Kinderwäsche

zu herabgesetzten Preisen verkaufe. Achtungsvoll

Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.



Für nur 7 Kronen 90 Heller
versende zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages eine
vorzügl. Ziehharmonika

mit 10 Tasten, 2 Register, 50 Stimmen, offene Nickel-Claviatur, extra-
dauerhaften 7 Mittelrahmen, Balg und Metalldeckenschonern. — Hochfeine
Ausführung, herrliche Orgelmusik, Selbst-Erlerischule gratis, Porto 96 h.
Garantie: Umtausch oder Geld zurück.
Violinen, Gitarren, Zithern, Clarinetten, Flöten, Messinginstrumente,
Trommeln, Saiten und Noten für Orchester und Dilettanten, mechanische
Musikwerke, Mund- und Ziehharmonikas zu staunend billigen Preisen.
Illustrierte Kataloge gratis.
**Musikinstrumenten-Fabrik F. R. Enders, Cubabrunn-Markt-
neutirchen (Sachsen). 3349**

Teiner'sche Chocolate-Fabrikation,

Graz, Fliegenplatz 2 und 3 3372

gegründet 1769 — gegen Firmsälschung geschützt
empfiehlt ihre allseits renommierten und prämierten Erzeugnisse von
**Koch-, Glasur-, Medicinal-, Dessert- od. Touristen-
Chocoladen und entölten Cacao** in nur Prima-Qualität.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
pende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräfti-
gender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als
mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke
trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein
namentlich als **schmerzstillende Einreibung**
bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen best-
bekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und
Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
**A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wier
Tuchlauben 9.**

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Al. Horinek, Apotheker, M. Moric.**
Judenburg: **Ludw. Schüller, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
wersky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg:
Max Leyrer, Apoth.**

Damen

Pulver

weiß, rosa u. gelb (für Brünette)

welches, trocken angewendet, augen-
blicklich den schönsten und natür-
lichsten Teint hervorbringt; dieses
Damen-Pulver ist seit mehr als
50 Jahren bestens bekannt. Garan-
tiert unschädlich. — In Schachteln
zu 1 K in 3090

W. Twerdy's
Apothekszum „goldenen Hirschen“
Wien, I., Kohlmarkt 9a.

Bauplätze

parcelliert, sind in Brunn-
dorf in der neu eröffneten Schoberit-
u. Quergasse, in nächster Nähe
der Kirche zu verkaufen. Anzu-
fragen Mühlgasse 15. Der par-
cellierte Plan kann beim Gast-
wirt Herrn Stanzler in Brunn-
dorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

Zither-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar
in und außer dem Hause **Th.
Fischel**, staatlich geprüfter
Lehrer. Rärntnerstraße 39.

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-
geißel, welcher das Ausfallen der
Haare sicher behebt. Schuppen ent-
fernt und in Kürze die Entwicklung
eines üppigen Haarwuchses bewirkt.
Garantirt unschädlich. — Täglich
neue Anerkennungen Preis einer
Flasche 3 Kronen.
Zu haben in Marburg bei **Josef
Martinz und M. Wolfram.**
Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Plönsau.

Slivovitz, Geleger
und
Treberbrantwein
sowie
feinen **Rum**
und
Medicinal - Cognac
verkauft in vorzügl. Qua-
lität und preiswürdig
Raim. Wieser
Brennerei, Rötisch.

Mühl-Verpachtung.

Die vormals Hergouth'sche
Mühle in Unterkötsch mit con-
stanter Wasserkraft ist vom 1.
Jänner 1901 an zu verpachten.
Zubegriffen Lohmühle und Loh-
reißmaschine. Anzufragen beim
Eigentümer **H. Wieser in
Rötisch. 3399**

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and.
nervösen Zuständen leidet, verlange
Broschüre darüber. Erhält sich gratis
und franco durch die **Schwaben-
Apothek, Frankfurt a. M.**

Rattentod

Felix Immisch, Delitzsch
ist das beste Mittel, um Ratten u.
Mäuse schnell u. sicher zu vertilgen.
Unschädlich für Menschen u. Haus-
thiere. Zu haben in Paketen à 30 fr.
in der **Mariahilf-Apothek, Teget-
hoffstraße 3. 3483**

GRÖSSTES
SPECIALGESCHÄFT
DER MONARCHIE IN
APPARATEN, REQUISITEN,
WERKZEUGEN,
MATERIALIEN
Vorlagen etc. für:

**MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI.
PYROSCULPTUR.
LAUBSÄGEREI.
KERB u. LEDERSCHNITTE etc.**

BIER & SCHÖLL
WIEN, I. TEGETHOFFSTR. No 9

HOLZWAREN ZUM
BRENNEN u. BEHALEN
BEI BESTELLUNG
von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1899 . . . 22
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todes-
fall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garan-
tiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst
vorteilhafte Associations-Versicherungen, günstigste gestellte Leib-
renten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die
**unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-
erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des
versicherten Capitals** und die **Universal-Versiche-
rung mit steigender Versicherungssumme**. Die An-
stalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Billigkeit im Selbstmord- und
Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien-
contanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden**
zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.
Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Thegethoffstrasse 9, bei Herrn Karl Krzizek.

Sensationelle Neuheit!



Petroleum-Glühlicht-Brenner

„Pittner“

Die Vorzüge desselben sind: Auf jedes Petroleum-
fassin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar.
Handhabung und Construction denkbarst einfach. Tadel-
loses, ruhfreies, geruch- und gefahrloses Brennen, glän-
zendes, rein weißes Licht von circa 80 Kerzen Stärke.
Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petro-
leums in 15 bis 16 Stunden, daher größte Spar-
samkeit bei colossalem Effect. — Prospective gratis u. franco.

**Alfred Lenner, Wien VII.,
Schottenfeldgasse Nr. 56.**

Das bestrenommierte
Tiroler-Loden-Verwandthaus

Rudolf Baur

Innsbruck,
Rudolphstrasse Nr. 4

empfiehlt seine durchgehends
echten
Innsbrucker Schafswoll-
LODENE
Stoff-Fabricate für Herren und Damen.
Fertige Havelocks und Wettermäntel.
Meterweise Abgabe.
Kataloge und Muster frei.



Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.



Training-Fluid.
Waschwasser für Pferde und Hornvieh. 1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Ueberanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

Hotter's Absorbinal. Kosm. Waschwasser f. Pferde.
1/4 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zerfüttern. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entiernt und zerfüttert alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen, Fesselgeschwulst, Fußseulen, dicken Knien, Knoten an den Sehnen, dicken Knöcheln, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Bittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.
1 Paket 80 kr. 417

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“
Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.
Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Depots in Marburg: F. P. Polasch, Hauptplatz; Mag Wolfram, Herrngasse.

Theebäckereien, Patience u. Mandelbäckerei eigener Erzeugung empfiehlt

A. Reichmeyer, Conditor.

Prima- Calcium-Karbid

in Stücken in 2 mm. und in 8-15 mm. Körnern, ab Lager Wien zu billigsten Tagespreisen. 3405

Vollständige Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen

für Häuser, Gasthöfe und ganze Ortschaften liefert nach dem bewährten und sichersten System der allgemeinen Carbide- und Acetylen-Gesellschaft Berlin,

Franz Krükl,
Technisches Bureau und Fabrik: WIEN, III., Rennweg Nr. 87.
Prospekte über im Betriebe befindliche Anlagen und Kostenanschläge stehen über Verlangen zu Diensten.



welche seit 20 Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes, lösendes Mittel empfohlen werden führen nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3300

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 15 kr., eine Kiste, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 1 fl.

Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“ enthalten.

Philipp Neustein's
Apotheke
zum „Heil. Leopold“, Wien, I. Blankengasse 6.
In Marburg zu haben bei den Herren Apothekern Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Zuverkaufen

Ein- und Zweispänner, offene und halbgedeckte Wagen, leichter Breat, verschiedene Ein- u. Zweispänner-Schlitten bei **Franz Fert**, Sattlermeister, Marbg., Augasse 6. 3492

Neugebaut. Haus

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 3525

Neugebautes Haus

ist wegen Familienverhältnissen billig zu verkaufen. Wo, sagt die Berw. d. Bl. 3501

Das Haus Nr. 129

in Oberpöbersch bei Marburg ist zu verkaufen. 3520

Lohnende Beschäftigung

finden anständige Personen aller Stände durch den Verkauf von gesetzlich gestatteten Drig.-Losen gegen monatliche Ratenzahlungen für meine Rechnung. Monatlich 200—400 Kronen leicht zu verdienen. Offerte an meine seit 1866 behende Firma zu richten. 3502
Wechselhaus H. FUCHS,
Budapest IV.,
Kecskemetergasse 1.

Monogramme

und andere Stickerien werden schnell und billigt ausgeführt. Anfrage Theatergasse Nr. 15 bei der Hausmeisterin. 3481

Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes Gold, Silber, antiken Schmuck sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen. 1646

Jos. Trutschl,

Marburg,
Gold- und Silberwaren-Lager.

Zur sofortigen Herstellung von feinstem Theerum, Liqueuren, Brantwein zc. auf kaltem Wege unter Garantie, versende meine prämiirten aromatischen 3406

Frucht- u. Kräuter- Extracte

J. Wassermann,
Essenzen-Specialitätenfabrik, Wien, I., Steindelgasse 1 u. Zuchlauben 7. Prospekte und Preiscurante gratis und franco Einträglichstes Gewerbe für Wiederverkäufer. — Solide Vertreter gesucht.

Für Husten u. Katarrhleidende

Kaiser's BRUST-BONBONS

die sichere Wirkung ist durch 2650 not. begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Paket 20 und 40 h bei Ant. Frieß in Horn. 3200



Hausinstallationen, Badeeinrichtungen, Closetanlagen

übernimmt 3380
unter Garantie soliderer und sachgerechter Ausführung

S. Juhász

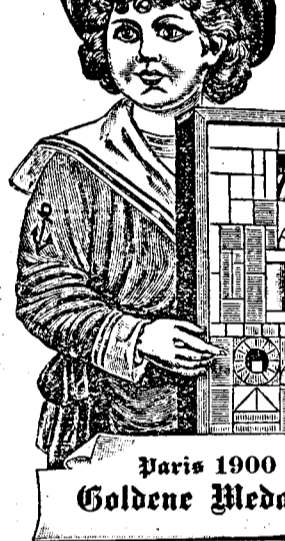
Etablissement für Maschinen und techn. Artikel,
Graz, Mariengasse 13-17.

Die Firma liefert ferner Maschinen und Eisenconstructions für Bauzwecke, sowie überhaupt alle Bedarfsartikel der technischen Branche.

Firmabestand seit 1856.



Nichters Anker Steinbaukasten



sind der Kinder liebste Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Nichters Anker-Steinbaukasten können jederzeit durch Ergänzungs-kasten planmäßig vergrößert werden und sind darum doppelt wertvoll. Nichters Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6—10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als Nachahmung, daher als unecht, zurück.

Paris 1900 Goldene Medaille.

Neu! Nichters Geduldspiele: Ruhig Blut, Alle Reune, Sphinx, Kobold, Blüthableiter, Hornbrecher usw. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker! Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reich illustrierte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen; die Zusendung erfolgt gratis und franco.

F. Ad. Nichter & Cie., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik, Erzherzogliche Kammerlieferanten.

Comptoir und Niederlage: I. Dperngasse 16, Wien. Fabrik: XIII./ (Sieking), Rudolfsstadt, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 115 Pearl-Street.

CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Brafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schanta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Schwächliche und Reconvalescenten.

Silberne Medaillen:
11. Medicinischer Congress Rom 1894.
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1899
Ital. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:
Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895 Quebec 1897,
Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft. 2703

Apotheke Seravallo, Triest.
En gros-Versandthaus von Medicinalwaren.
Begründet 1848. Begründet 1848



Billigste Weihnachts-Geschenke !!
"zum Stern", Herrengasse 11.

!! Tief herabgesetzte Preise !!

Damen-Kleiderstoffe :
Loden, Cheviot, Kammgarne, Mode schwarz Waare, Flanell- und Modebarchent.

Herrenstoffe :
Mode-Kammgarne, Loden, Cheviot, Trikot, Peruvienne, Toskin, Havelock-Stoffe.

Alle Sorten Leinwände, Tischzeuge, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Garnituren, Kottzen, Decken; sämtliche Tücher, Shawls, Schürzen und Wirkwaren empfiehlt bestens

Matthäus Stergar,
Manufakturwaren-Geschäft „zum Stern“,
Herrengasse 11. 3526

Billigste Weihnachts-Geschenke !!
"zum Stern", Herrengasse 11.

Auf Ratenzahlung! Auf Ratenzahlung!

Für Weihnachtsgeschenke:

schöne

Salon- und Speisezimmer-Luster

sowie große Auswahl in schönen Hängelampen und Ampeln mit bestens anerkannte Brenner, verkauft nur

Carl Barth, Graz, Annenstrasse 12-14.

! Maschinen-Verkauf !

Qualifizier-Drehbänke in allen Größen, neu und gebraucht, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, 1, 2, 4, 6 und 8 Meter lang, neu und gebraucht, Schling-Maschinen, Blechanten-Hobelmaschine, ebenfalls neu, ferner gebrauchte hydraulische Pressen, große Bandsägen, welche zum Rundschneiden selbstthätig eingerichtet sind, eine 10- bis 50pferdige Dampfmaschine sammt Kessel, gebrauchte Schrauben-Schneidemaschinen etc. Alles billig abzugeben, zum Theil in Betrieb zu besichtigen bei **F. Reitbauer, Maschinen-Fabrik, Wien, II., Marinelligasse 15.**

Zwei junge Pferde

(Stuten), amerikanische Traber, nach „Nameles“, Rothschimmel 4 Jahre alt, 15 Faust hoch, — Braun 3 Jahre alt, 16 Faust hoch, zu verkaufen bei **G. Herrmann** in Ober-Pulsgau. 3571

Holzverkauf.

Nach 15. December l. J. kommen nachstehende Holzgattungen zum Verkauf und zwar: circa 150 Festmeter feinstähr. Fichten-Bauholz, ca. 60 Festmeter Kiefernklöße, ca. 200 Raummeter hartes Scheitholz, ca. 100 Raummeter hartes Prügelholz. Besichtigung u. Preisangebote ab Wald am Schützberg bei Marburg können jederzeit erfolgen.Adr. für ernste Reflectanten i. Vw. d. Bl.

Voranzeige!

Sonntag, den 16. und Montag, den 17. December

in **Th. Götz' Bierhalle.**

Concert der Obersteirer

(Direction: Bucher-Reinthal)

Gesangs- u. Tanz-Ensemble aus Graz.
4 Damen. 5 Herren.

Reichhaltiges und gediegenes Familien-Programm.
Anfang 8 Uhr. Einlass 50 kr.
Am Vorverkauf 40 kr.

Passende

Weihnachts-Geschenke

sind schön singende Kanarienvögel. Ueber hiergezüchtete reinblütige **Andreasberger Edelroller** gibt aus Gefälligkeit Auskunft das Spezerei- und Vogelfuttergeschäft des Herrn **F. Holasek**, Hauptplatz. 3564

Wer an Asthma

(Luftbeklemmungen mit pfeifendem Geräusch) leidet, die gef. gesch. Göttsch's Asthma-Tafeln zum probieren. Man schreibe nur seine Adresse auf Postkarte an: **M. Eok**, Fabrik Pharmaceut, Präparate, Oberursel bei Frankfurt a. M. 3577

Achtung!

Landwirte.

Die in Stiftingthal, eine halbe Meile von der St. Leonhardlinie nächst Graz, eine Viertelstunde von der elektrischen Bahn Maria-Trost entfernt gelegene, als sehr erträglich bekannte Schloßbauern-Besitzung, bestehend aus 27 Joch arrond. Gründen, hievon 7 Joch Wald, 10 Joch Acker, 10 Joch Wiesen und Obstgarten, mit edlen Obstbäumen besetzt, Futter für 12 Stück Vieh, daher auch für Milchwirtschaft gut geeignet, nebst einem im besten Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Alles gemauert und mit Ziegeln gedeckt, wegen Todesfall und wegen zu weiter Entfernung des Hauptgeschäftes mit außergewöhnlichen Zahlungsbedingungen sofort sammt Forderung um 12.000 fl. verkäuflich. Sparcasselaß 3200 fl. Anträge an den Besitzer **Franz Muffner**, Ober-St. Veit bei Graz, Villa „Franzenheim“, Café und Restaurant. 3574

Ein Gewölbe

sammt Wohnung und eine kleine Wohnung parterre, bis 1. Jänner. — Anzufragen bei der Hausbesorgerin i. d. Tegetthoffstraße 42. 3583.

Gassenseitiges geräumiges

Gewölbe

ist billig zu vermieten. Schulgasse 2. Anfrage Herrengasse 23 im Maschinengeschäft. 3469

Indian-Federn

sind wieder zu haben Ko. 40 kr. bei 3567

A. Himmler,
Marburg,
Mellingerstraße Nr. 3.

Sehenswert!

Samstag, den 8. December von 5 bis 8 Uhr abends

grosse

Weihnachts - Ausstellung !!

bei **J. Kokoschinegg**, Tegetthoffstrasse.

Heute großes

!! Eröffnungs-Schieben !!

auf **Wenzel Peflar's** neugebauter Winter-Regelbahn, verbunden mit **Concert**. — Wer in den ersten drei Tagen die meisten Regel schiebt, erhält **30 Kronen** in Gold gratis. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **W. Peflar**, Gastwirt zum „weißen Hasen“, Mellingerstraße. 3585

Kundmachung.

Zufolge Statthaltereierlasses vom 30. November 1900 Zl. 40979 wird hiemit bekannt gemacht, daß nach den Bestimmungen der § 19 und 23 der Volkszählungsvorschrift jeder Wohnungsinhaber, beziehungsweise jedes Familienhaupt verpflichtet ist, für die in der Wohnung zu verzeichnenden männlichen Individuen, welche in den Jahren 1881 bis einschließlich 1891 geboren und in einem der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder heimatsberechtigt sind, einen stempelfreien, unentgeltlich zu erfolgenden Auszug aus dem Geburtsbuche oder eine beglaubigte Abschrift des Geburtscheines bereit zu halten, daß daher alle Wohnungsinhaber und Familienhäupter, in deren Wohnungen sich derartige Individuen befinden, beziehungsweise am 31. December befinden werden, verpflichtet sind, für jedes derselben, falls sie nicht bereits beglaubigte Abschriften der betreffenden Geburtscheine besitzen, einen solchen längstens bis Ende des Jahres zu beschaffen und sich zu diesem Zwecke sofort an das berufene Pfarramt oder Matritenamt, bei welchem die Geburtsacte eingetragen wurden, zu wenden.

Stadtrath Marburg, am 15. December 1900.
Der Bürgermeister: **Nagb.**

Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. December

im 3582

Saale „zur alten Bierquelle“ (Postgasse)

grosse Vorstellung

durch den weltberühmten amerikanischen Illusionisten

Loy Peterki

der beste Prestidigitateur der Gegenwart.

Orientalische Sensations-Pièces auf dem Gebiete der Magie und natürlichen Magnetismus mit höchst interessantem und reichhaltigen Programm.

Entrée 25 kr. Kinder 15 kr. Anfang 1/2 8 Uhr.

250 Schober

schöne Laubbauschen sind billigst zu verkaufen. — **Löschnig**, Gastwirt, St. Nikolai bei Marburg. 3565

Circa 50 Fuhren

Fichten-, Tannen- und Buchenreisig per Fuhr 2 fl. ab Wald sofort zu verkaufen am Schützberg bei Marburg. 3568

Arztlich geprüfte

Masseurin

aus Wien, bietet den P. T. Damen ins Haus ihre Dienste an. Honorar mäßig. **Marie Störk**, Badgasse 28. 3560

Gute Uhren billig

mit 3jähr. schriftl. Garantie vers. an Private **Hanns Konrad** Uhrenfabrik

Goldwaren-Exporthaus **Brüx** (Böhmen.) Gute Nidel-Remont.-Uhr fl. 3.75.

Echt Silber-Remont.-Uhr fl. 5.80. Echtes Silberfette fl. 1.20. Nidel-3561 Weder-Uhr fl. 1.95. Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungsmedaillen und tausende Anerkennungs-schreiben. Illustr. Preis-catalog gratis u. franco

